

ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG+++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



22. Hattinger Gesundheitstag

Das Gesundheitsfest für Jung & Alt

Die Hattinger Altstadt eignet sich prima für Feste. Nach dem Frühlingsfest kommt das Altstadtfest vom 30. Mai bis zum 1. Juni mit verkaufsoffenem Sonntag.

Foto: JN

Zu den *Angeboten* der Woche



Jetzt punkten!



Wir lieben und liefern Lebensmittel

♥ klicken Sie bitte hier ♥



EDEKA Winter

Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
Telefon 0 23 24 / 93 50 98

Liebe Leser,

nichts ist wichtiger als unsere Gesundheit! Ob psychische oder physische. Es ist wichtig auf sich zu achten, denn nur allzu oft wird einem das Privileg gesund zu sein erst bewusst, wenn es einem genommen wird. Deshalb: Packen Sie an, was Sie belastet, bitten Sie um Hilfe und nehmen Sie Hilfe an, fokussieren Sie sich auf sich selbst. Das ist nicht egoistisch. Sie können nur für andere da sein, wenn es Ihnen selbst auch gut geht.

Was fehlt Ihnen zum Glückseligkeit? Was belastet Sie? Ein wichtiger Punkt sowohl für Geist und Körper ist Bewegung. Bewegung hilft, Stress abzubauen – dieser ist neben Nikotin und Alkohol einer der häufigsten Gründe für Krankheiten.

Stress abbauen, einen Ausgleich finden, den Körper fit halten. Unsere Gesundheitsseiten beleuchten immer wieder verschiedene Aspekte Ihrer Gesundheit. Dieses Mal unter anderem mit unseren Sonderseiten zum Gesundheitsfest in Hattingen, der Volkskrankheit Arthrose und Hilfe aus der Natur bei chronischen Schmerzen. Auch eine Wanderung an der frischen Luft kann wahre Wunder bewirken, zum Beispiel kann sie helfen, den Kopf freizubekommen und dabei, sehr gut auch in der schönen Stadt Hattingen, die Landschaft zu erkunden und in Bewegung zu kommen.

Und wenn das allein Sie nicht vor die Tür lockt, dann schauen Sie doch mal auf unseren Terminseiten vorbei – denn oft ist Lachen und Spaß am Leben zu haben, doch die beste Medizin.

Ihre Image-Redaktion

Nur noch digitale Passbilder



Alina Leineweber, Leiterin des Bürgerbüros Hattingen, neben dem neuen Fototerminale. Foto: Stadt Hattingen

Digitalisiert und sicherer: Ab dem 1. Mai können Personalausweise, Reisepässe und eID-Karten nur noch mit einem digitalen Passbild beantragt werden. Ziel dieser bundesweiten Reform ist es, die Sicherheit und Qualität biometrischer Fotos zu erhöhen und Manipulationen zu verhindern. Dank eines neuen Fototerminale im Hattinger Bürgerbüro können die Bilder in Zukunft direkt vor Ort erstellt und übermittelt werden. Wichtig: Die Reform gilt nicht für alle Dokumente. Bei der Beantragung von Führerscheinen, Fischereischeinen und Schwerbehindertenausweisen ist es weiterhin zwingend erforderlich, ein papierbasiertes Passfoto mitzubringen. Um das Verfahren zu erleichtern, können Bürgerinnen und Bürger die digitalen Fotos ab sofort im Hattinger Bürgerbüro erstellen lassen; mithilfe eines Selbstbedienungsterminale. „Auch wenn Bürgerinnen und Bürger ihre Dokumente aktuell noch mit ausgedruckten Fotos beantragen können, wollen wir schon mal mit dem neuen Verfahren starten. So können wir bis zum Stichtag schon Praxiserfahrungen sammeln,“ erklärt Alina Leineweber, Leiterin des Bürgerbüros. „Auch für uns ist es ein neuer Prozess, der sich erst noch einspielen muss. Auf lange Sicht wird es die Abläufe aber für alle vereinfachen,“ so Leineweber.

Der neue Fototerminale steht im Bürgerbüro und kann direkt vor dem Termin zur Beantragung von Dokumenten genutzt werden – es ist kein zusätzlicher Termin für Passbilder notwendig. Das moderne Gerät ist in verschiedenen Sprachen bedienbar und passt sich automatisch der Größe der Person an. Die Kosten betragen 7 Euro.

Wer seine Passbilder lieber in einem Fotostudio anfertigen lassen möchte, kann das auch weiterhin tun. Einzige Vorgabe ist, dass das Studio auch an dem neuen E-Passfoto-System teilnimmt und dafür registriert ist. Das Fotostudio überträgt die Bilder sicher und verschlüsselt in eine geschützte Cloud. Anschließend erhalten die Bürgerinnen und Bürger einen QR-Code, welcher bei der Behörde zur Übermittlung der Fotografien vorgezeigt wird. Das Foto verbleibt dann bis zu sechs Monate in der Cloud und kann innerhalb dieses Zeitraumes für weitere Dokumente genutzt werden.

Über den folgenden Link können Bürgerinnen und Bürger recherchieren, welche Fotostudios für das Verfahren registriert sind: alfo-passbild.com/fotograf-in-der-naehe/

Trinkwasserbrunnen am Obermarkt wieder in Betrieb Wasser kann vor Ort getrunken werden

Pünktlich zum Saisonstart open-air gibt es in der Hattinger Altstadt wieder kostenlose Erfrischung auf Knopfdruck: Die Stadtwerke Hattingen nehmen den Trinkwasserbrunnen neben dem Treidelbrunnen wieder in Betrieb. Einfach auf der Rückseite den Knopf betätigen und schon sprudelt ca. ein halber Liter Wasser aus der Leitung, der entweder vor Ort getrunken oder abgefüllt werden kann. Regelmäßige automatische Spülvorgänge sorgen dafür, dass sich kein abgestandenes Wasser in den Leitungen sammelt.

Über die Wintermonate war der Trinkwasserbrunnen winterfest verpackt, um ihn vor Witterung sowie möglichen Frostschäden an den Leitungen zu schützen.



Unser Strom für eure Welt!
Hattingen HAT Strom - genau wie ihr ihn braucht!

ENERGIE VOM PROF.

Jetzt zu günstigem Strom wechseln! Setzen Sie auf die Stadtwerke Hattingen – fair, zuverlässig & direkt vor Ort. Bei uns profitieren Sie von dauerhaft günstigen Preisen & persönlichem Service, der überzeugt. Besuchen Sie unser Kundenzentrum in der Hattinger Altstadt, Heggerstraße 5.



Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum
Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55
Mo-Fr: 8-18 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de
@stadtwerkehattingen



dein vertrauen.
unsere medizin.
passt.

Die Augusta Kliniken in Hattingen

- » Geriatrie & Alterstraumatologisches Zentrum
- » Orthopädie & Unfallchirurgie
- » Diabeteszentrum Ruhrgebiet
- » Allgemeine Viszeralchirurgie
- » Neurologie mit zertifizierter Station für Schlaganfälle (Stroke Unit)
- » Zertifizierte Parkinson-Spezialabteilung & ayurvedische Komplementärmedizin
- » Plastische Chirurgie & Handchirurgie
- » Intensiv-, Notfallmedizin & Schmerztherapie
- » Notaufnahme mit Spezialisten aller Fachabteilungen

Evangelisches Krankenhaus Hattingen
Augusta Kliniken Bochum | Hattingen
Ein Unternehmen im Evangelischen
Verbund Augusta Ruhr

Bredenscheider Str. 54
45525 Hattingen
Telefon 02324 502-0

10-14 Uhr
17.05.25
Rathaus Hattingen

Infostände · Aktivräume · Kinder-Sportprogramm
Impulsvorträge · Essen & Trinken



Volksbank
Sprockhövel eG



Aus dem Gesundheitstag wird 2025 ein Gesundheitsfest

„med in Hattingen“: Nach 21 Gesundheitstagen sind Änderungen für Samstag, 17. Mai geplant

Im Hattinger Rathaus gab es 21 Gesundheitstage. Vorträge zu verschiedenen Fachthemen sowie zahlreiche Infostände lockten gesundheitsinteressierte Bürger ins Hattinger Rathaus.

Der Veranstaltungskreis Gesundheit, der sich aus verschiedenen Hattinger Institutionen rund um das Thema zusammensetzt, hat jetzt eine Änderung beschlossen: Aus dem Gesundheitstag wird ein Gesundheitsfest mit vielen Aktionen und Mitmachgelegenheiten. Wenn das Wetter mitspielt, werden die Aktionen im Hattinger Rathaus, aber auch draußen im Rathauhof stattfinden. Sollte es wie aus Gießkannen regnen, finden die Outdoor-Aktionen in der Turnhalle am Parkplatz Roonstraße statt. Eröffnet wird am Samstag, 17. Mai, 10 Uhr, durch Schirmherr Bürgermeister Dirk Glaser auf der Außenbühne. Macht das Wetter einen Strich durch die Rechnung, wird die Eröffnung in die Turnhalle verlegt.

Ana Cabello-Gonzalez, die für die Volkshochschule Hattingen zum Veranstaltungskreis gehört, plant mit etwa 27 Infoständen im Rathaus. Darunter werden Krankenhäuser, DRK, Sanitätshäuser, Selbsthilfe und viele

andere Einrichtungen rund um das Thema Gesundheit und Versorgung sein. Bis 14 Uhr wird ein buntes und informatives Programm geboten. „Wir wollten in diesen Infotag einfach mehr Bewegung bringen. Deshalb haben wir uns entschieden, neben den bewährten Standards aus Infoständen und Vorträgen jetzt mehr Bewegungs- und Mitmachangebote zu bieten. Außerdem bekommen die Kinder eine aktive Möglichkeit zum Mitmachen, denn Bewegung fängt ja bei den Kleinsten an. So haben wir ein Programm von den ganz Kleinen bis hin zu den Senioren zusammengestellt. Ich glaube, da wird sich für jeden etwas finden“, sagt Ana Cabello-Gonzalez. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Neben Getränken gibt es frische Waffeln von der Freiwilligen Feuerwehr. Die DLRG ist mit Bratwürstchen dabei. Ein Spaß wird außerdem der Walkingact Jolinenchen.



Wir machen mit

- AIDS-Initiative EN e.V.
- Alzheimer Gesellschaft Hattingen u. Sprockhövel e.V.
- Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen e.V.
- Betreuungsstelle EN-Kreis
- Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V.
- DRK Ortsverein Hattingen e.V.
- Endoskopiezentrum Hattingen
- Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung EN-Kreis
- EvK Hattingen
- Förderverein Palliativnetz EN
- KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
- Klinik für Naturheilkunde/Klinik Blankenstein
- Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie St. Elisabeth-Krankenhaus
- Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V.
- Ortho-Mobile, Hattinger amb. Rehaklinik
- Sozialpsychiatrischer Dienst Hattingen
- Stadt Hattingen, Fachbereich Soziales
- Theresia-Albers-Stiftung
- VAMED Klinik Hattingen

Aktivräume (2. Etage) mit Mitmach-Angebot

- Kleiner Sitzungssaal:**
10.45 - 11.30 Uhr: Selbsthilfe durch Akupressur
11.45 - 12.30 Uhr: Das Gleichgewicht trainieren
12.45 - 13.30 Uhr: Alltagstaugliche Hilfe für pflegende Angehörige

- Besprechungsraum III:**
10.45 - 11.30 Uhr: Ayurveda und Yoga zum Ausprobieren
11.45 - 12.30 Uhr: Naturheilkunde
12.45 - 13.30 Uhr: Klangschalen

- Kurze Impulsvorträge auf der Bühne**
10.30 Uhr: Muskel und Skelett (Bachmann/Müller)
11.30 Uhr: Magen und Darm (Tromm, Mann)
12.30 Uhr: Neurologie/Psychologie (Kis/Petershofer)
13.30 Uhr: Lebensqualität Ü 70 (Hagen/Szymanski/Nair)

Nach den Vorträgen unter der Moderation von Pfarrer i.R. Udo Polenske steht Interessierten eine Beratungsecke zum Austausch mit den Referenten zur Verfügung.

- Bewegung auf und vor der Bühne**
Was hat das Theraband so drauf? (Ortho-Mobile)
Was ist die „Bewegte Stunde“ für Menschen mit Demenz und deren Angehörige? (Alzheimergesellschaft)
Stuhlgymnastik (Berg- und Skigilde)
Tanzen ist gesund (Jasmin Michel-Burbulla/TV Hattingen)
Seilchenspringen mit dem Stadtsportverein

Außerdem gibt es Infos zum Deutschen Sportabzeichen und zu vielen verschiedenen Sportarten durch die Hattinger Vereine.

Kinder in Bewegung

Im und außerhalb des Rathauses können Kinder im Kindergartenalter das Kinderbewegungsabzeichen (KIBAZ) machen. Zehn Bewegungsaufgaben gilt es zu schaffen. Außerdem gibt es eine Hüpfburg, die zu Bewegung einlädt.

...Erwachsene auch

Ein Alltagsfitness-Test mit dem Kreis-sportbund Ennepe-Ruhr und dem Stadt-sportverband Hattingen im Konferenzraum (Rathaus) zeigt den Erwachsenen, wie fit sie sind. Wem das Ergebnis nicht passt, kann was dagegen tun: Sportangebote gibt es reichlich und Infos dazu bietet das Gesundheitsfest mit vielen Vereinen und Verbänden. Auf dem Rasen vor dem Rathaus lädt der Winz-Baaker Boule-Verein zum Spiel ein. **Motto: Runter vom Sofa und mitten rein ins aktive Leben.**



Dr. med. Daniel Metzler,
Facharzt für Strahlentherapie
patientennah und patientenorientiert



Neuer Linearbeschleuniger der modernsten Technik

„Die Herausforderung bei der Strahlentherapie ist es, die zu behandelnde Körperregion möglichst genau zu treffen und dabei die umliegenden gesunden Organe und Gewebe zu schützen.“
Dr. Daniel Metzler

- Intensitätsmodulierte Bestrahlung (IMRT) einschl. Rapid Arc (schnelles IMRT durch Rotationsbestrahlung)
- OBI-System (bildgestützte Strahlentherapie mit besonders genauer Positionierung des Patienten)
- Atemgetriggerte Bestrahlung bei Bedarf (zur besseren Herzschonung)
- 3D-Bestrahlungsplanungssystem incl. vollständiger digitaler Erfassung



Praxis für Strahlentherapie Hattingen
Dr. med. Daniel Metzler
August-Bebel-Str. 8-10
45525 Hattingen | Telefon 02324 - 59 44 80-0
www.strahlentherapie-hattingen.de

Die Klinik im Grünen – Ihr Ansprechpartner für seelische Gesundheit

St. Elisabeth-Krankenhaus
Niederwenigern Contilia

Wir sind Ihre Expert:innen für:

- Behandlung von Depressionen (rTMS, EKT, nasale Esketaminbehandlung)
- Behandlung von Traumafolgestörungen, z.B. EMDR
- Moderne Psychotherapieverfahren (ACT, Schematherapie)
- Behandlungsbereiche für sämtliche Lebensphasen (Adoleszenz, mittleres Lebensalter, höheres Lebensalter)

Vereinbaren Sie gerne einen Termin:

Mo – Do: 09.00 – 15.00 Uhr | Fr: 09.00 – 12.00 Uhr
Fon 02324 46-2163 | aufnahme.psychiatrie-NW@contilia.de

St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Essener Straße 31 | 45529 Hattingen
sekretariat.psychiatrie@contilia.de



NÄHERE INFOS AUCH
AUF UNSERER WEBSITE

Endoskopiezentrum Hattingen

Gastroenterologische Facharztpraxis am EVK Hattingen

Andreas Schröder

Prof. Dr. Andreas Tromm

Fachärzte für Innere Medizin
Gastroenterologie/Proktologie
und Ernährungsmedizin

Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen

Tel.: 02324 – 502 5205

www.darm-magen-praxis.de



Darum ist Bewegung so wichtig für Körper und Geist

Sportliche Aktivität beugt der Entstehung von Übergewicht vor. Zusätzlich steigert eine ausgewogene Ernährung die körperliche und geistige Gesundheit. Das Risiko, an Diabetes, Krebserkrankungen und Osteoporose zu erkranken, sinkt durch einen gesunden Lebensstil. Bewegungsmangel fördert viele chronische Krankheiten – von Rückenschmerzen bis zu Verdauungsproblemen. Auch das Schlaganfall-Risiko steigt, wenn man sich nicht ausreichend bewegt. Bei jeder Bewegung ziehen sich Muskeln zusammen oder entspannen sich. Sie sind für den Antrieb des Körpers verantwortlich. Bei körperlicher Betätigung werden Muskeln besser durchblutet und mit Nährstoffen versorgt. Zudem werden die Sehnen und Bänder gestärkt. Durch regelmäßige Bewegung wird auch die Herzmuskulatur trainiert und gestärkt. Regelmäßige Ausdauerbelastung stärkt meist auch die

Atemmuskeln. Dadurch kann man schneller und tiefer atmen und so die Möglichkeiten der eigenen Lunge besser nutzen. Bewegung wirkt sich unabhängig von Geschlecht und Alter positiv auf die psychische Gesundheit aus und kann das persönliche Wohlbefinden verbessern. Ein ausreichendes Maß an körperlicher Aktivität ist bei vielen Menschen wichtig für eine gute Lebensqualität und mentale Gesundheit. Durch Bewegung wird das Gehirn besser durchblutet.

Quellen:
Bundesministerium für Gesundheit, Stiftung Gesundheitswissen, Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe anja

Volkskrankheit Arthrose – Was bietet regenerative Medizin?



Dr. Thieme erklärt eine Arthrose anhand eines Röntgenbildes.

Gelenkschmerzen zählen neben Rückenbeschwerden zu den häufigsten Erkrankungen des Bewegungsapparates. In vielen Fällen steckt eine Arthrose dahinter – eine degenerative Gelenkerkrankung, die durch Abnutzung entsteht. Entzündliche Prozesse können den Verlauf zusätzlich beschleunigen. In fortgeschrittenem Stadium wird der Knorpel so stark geschädigt, dass Knochen auf Knochen reibt – mit teils massiven Schmerzen und deutlichen Einschränkungen der Beweglichkeit. Die Folge: ein spürbarer Verlust an Lebensqualität. Grundsätzlich kann jedes Gelenk von Arthrose betroffen sein, besonders häufig trifft es jedoch Knie, Hüfte, Wirbelsäule, Hände und Füße. Lange galt die Erkrankung als unheilbar. Heute ermöglichen neue Ansätze aus der regenerativen Medizin eine wirksame Linderung: Der Gelenkverschleiß kann verlangsamt, Entzündungen reduziert und Schmerzen gemindert werden. In manchen Fällen lässt sich der Fortschritt sogar stoppen – mit Aussicht auf neu gebildeten Knorpel.

Die drei Verfahren der regenerativen Medizin bei Arthrose
Die regenerative Medizin (lateinisch regeneratio = Wiederherstellung) ist ein noch junges Teilgebiet der Biomedizin. Ziel ist es, die Selbstheilungskräfte des Körpers gezielt zu aktivieren. Bei Arthrose stehen dabei drei Verfahren im Mittelpunkt: PRP, zellfreies Eigenproteinserum und Hyaluronsäuretherapie.

- **PRP (Plättchenreiches Plasma):** Dieses körpereigene Verfahren nutzt Wachstumsfaktoren aus dem Blut. Nach einer Blutentnahme wird das Plasma im Labor von den anderen Bestandteilen getrennt und anschließend direkt ins betroffene Gelenk injiziert. Dort setzen die Blutplättchen Wachstumsfaktoren frei, die Heilungsprozesse anstoßen.
- **Zellfreies Eigenproteinserum:** Ebenfalls ein autologes Verfahren, bei dem durch spezielle Aufbereitung entzündungshemmende Proteine aus dem Patientenblut isoliert und konserviert werden. Diese Proteine werden in der Regel über mehrere Wochen hinweg regelmäßig ins betroffene Gelenk eingebracht.
- **Hyaluronsäure:** Dieser natürliche Bestandteil der Gelenkflüssigkeit sorgt für Schmierung und Pufferung im Gelenkspalt. Da die körpereigene Produktion im Alter abnimmt, kann eine gezielte Injektion in das betroffene Gelenk die Beweglichkeit verbessern und Schmerzen lindern.

Die Verfahren der regenerativen Medizin werden meist ergänzend zur klassischen Schulmedizin angewendet. Da sie derzeit nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen gehören, müssen sie privat getragen werden.

Dr. med. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie, Hattingen



Erklärvideo zur biologisch-regenerativen Behandlung bei Arthrose



DR. JÖRG THIEME ZÄHLT ZU DEN TOP-MEDIZINERN DEUTSCHLANDS

In einer umfangreichen Studie des Recherche-Instituts FactField GmbH im Auftrag des Focus wurden deutsche Arztpraxen analysiert. In die Bewertung flossen die Faktoren Beratungsleistung, Reputation, Qualifikation, wissenschaftliches Engagement und Serviceangebot ein.

Dr. Jörg Thieme erhielt die Auszeichnung „Top-Mediziner 2025“ für herausragende Leistungen im Bereich Sportorthopädie.

“Top-Mediziner wird man nur mit einem Top-Team. Vielen Dank. Ihr seid super!”

Dr. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie



Dr. J. Thieme & Kollegen

Orthopädie · Chirurgie · Unfallchirurgie
Reha- und Physikalische Medizin

Reschop Carré 3
45525 Hattingen
Tel. 02324 / 90 29 60
www.praxis-dr-thieme.de



Dr. Birke Müller hat die Nachfolge von Prof. Dr. med. André-Michael Beer an der Klinik für Naturheilkunde in Blankenstein angetreten. Foto: privat

Hilfe aus der Natur bei chronischen Schmerzen

Fibromyalgie: Was können Betroffene tun? IMAGE sprach mit Dr. Birke Müller.

Dr. Birke Müller, Leiterin der Klinik für Naturheilkunde Blankenstein, ist Fachärztin für Allgemeinmedizin mit Zusatzqualifikationen in Naturheilverfahren, Akupunktur, psychosomatische Medizin und Stressmedizin. Sie studierte an der Ruhr-Universität Bochum und der Université Louis Pasteur in Straßburg und promovierte in der Klinik für Dermatologie am St. Josef-Hospital Bochum 2006. Sie absolvierte ihre Weiterbildungszeit zur Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Klinik für Innere Medizin am Bethesda-Krankenhaus Wuppertal sowie in den hausärztlichen Praxen von Roland Fröhlich und Henriette und Thomas Kröger. Nach einer dreijährigen Tätigkeit als angestellte Allgemeinmedizinerin wechselte sie 2015 in die Klinik für Naturheilkunde. Sie lebt in Hattingen, kommt gern mit ihrem Fahrrad zur Arbeit, ist gern in Bewegung, liest und isst gesund. Sie ist verheiratet und hat 16-jährige Zwillinge.

IMAGE: Was ist Fibromyalgie?

MÜLLER: Fibromyalgie ist eine Erkrankung mit chronischen Schmerzen, die unvorhersehbar und an wechselnden Körperstellen auftreten. Oft kommen die Schmerzen in der Nähe von Muskeln und Gelenken vor. Frauen sind im Verhältnis 8:1 deutlich häufiger betroffen als Männer. Bei zwei bis sieben Prozent der deutschen Bevölkerung tritt Fibromyalgie auf. Bei fünf Prozent sprechen wir also von vier Millionen Menschen. Das sind viele. Die Betroffenen leiden neben den körperlichen Schmerzen oft unter Erschöpfung und Müdigkeit. Depressionen und Angstzustände können begleitend auftreten. Es kommt häufig zu einer vegetativen Begleitsymptomatik wie Unruhe und Anspannung, vermehrtes Schwitzen oder Anstieg der Herzfrequenz mit beschleunigter Atmung. Die Ursache für Fibromyalgie ist bis heute unbekannt. Fibromyalgie ist jedoch keine psychische Erkrankung und auch keine Erkrankung der Gelenke, wie zum Beispiel ein entzündliches Rheuma. Die Diagnosestellung erfolgt klinisch durch Ausschluss anderer Erkrankungen – einen Bluttest für Fibromyalgie gibt es nicht.

IMAGE: Was können Betroffene dagegen tun?

MÜLLER: Eine medikamentöse Schmerztherapie hat sich bisher als nicht erfolgreich erwiesen. Antidepressiva können zwar die Schmerzwahrnehmung verringern, werden aber aufgrund der Nebenwirkungen nicht gerne eingenommen. Wesentlich bessere Möglichkeiten bietet die Naturheilkunde mit den Therapieansätzen Ordnung, Ernährung, Bewegung und Entspannung. Schmerzschübe sind unter anderem mit Stress assoziiert, deshalb kann es helfen, einen gesun-

den Stressumgang zu erlernen und einen gesundheitsförderlichen Lebensstil zu pflegen. Dazu gehört auch die Ernährung. Stress übersäuert den Körper, deshalb setzen wir in der Naturheilkunde auf eine basische Entlastungskost. Vollkorn und (Tiefkühl-)Gemüse, wenig Fleisch, noch weniger Fertigprodukte und hochindustrielle Lebensmittel, wenig Zucker sowie wenig Alkohol sind wichtige Zutaten der Ernährungstherapie. Sich das Essen selbst zu kochen anstatt es fertig zu kaufen, fördert nicht nur den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln, sondern ist auch gesünder. Hinzu kommt das richtige Maß von Bewegung und Entspannung. Während die einen von der Couch runter müssen, sollten andere Betroffene lernen, sich zu entspannen. Wickel und Auflagen, die man auch selbst machen kann, lindern die Beschwerden ebenfalls. Ingwerwickel im Lendenwirbelsäulenbereich beispielsweise. Videos dazu und viele weitere Tipps kann man übrigens auf unserem WhatsApp-Kanal finden.

IMAGE: Die Natur hält also für den Menschen viel Gutes bereit?

MÜLLER: Unbedingt. Es gibt zum Beispiel eine Vielzahl pflanzlicher Medikamente, die eine beruhigende Wirkung haben und dadurch auch stress-assoziierte Schmerzen reduzieren können. Lavendel, Passionsblume, Johanniskraut – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Damit versuchen wir, die vegetative Begleitsymptomatik bei Fibromyalgie zu verbessern und dadurch das Wohlbefinden zu stärken. Wir müssen mit uns selbst einen bewussten Umgang pflegen.

IMAGE: Wie kommt man zur Naturheilkunde nach Blankenstein?

MÜLLER: Durch eine Überweisung vom Haus- oder Facharzt. Nach einem Klinikaufenthalt von 12 oder 13 Tagen hat jeder seinen eigenen Fahrplan, wie er im Alltag mit der Krankheit besser umgehen kann. anja



Heilen mit der Natur –
Jetzt jederzeit und überall!

Zu unserem WhatsApp-Kanal finden Sie
über den QR-Code!



Klinik für Naturheilkunde
Im Vogelsang 5 - 11
45527 Hattingen
Tel. 02324 / 39672-485 (Sekretariat)
sekretariat.nhk@klinikum-bochum.de
www.naturheilkunde.klinikum-bochum.de

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Warum werden Menschen gewalttätig?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmüller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmüller

„Jeder Mensch ist grundsätzlich in der Lage, ein Gewaltverbrechen zu begehen. Aber nicht jeder Mensch ist in der Lage, eine solche Tat zu planen und auszuführen. Aggressive Impulse werden durch die Fähigkeiten der Selbstkontrolle, des Mitgefühls und der Akzeptanz moralischer Grundsätze in Grenzen gehalten. Versagen diese Instanzen, erhöht sich das Risiko für das Begehen einer gewalttätigen Handlung“, erklärt Dr. Willi Martmüller. Unterschieden wird zwischen **impulsiver Gewalt** und einer **fortdauernden Kränkung**, die gewalttätiges Verhalten auslösen kann. „Neurowissenschaftler konnten zeigen, dass impulsive Gewalttäter Veränderungen in der Anatomie und Funktion des präfrontalen Cortex, einem Areal hinter der Stirn, aufweisen. Dank ihm können wir die Konsequenzen

Gewalt ist und Täter sind männlich

2023 wurden in Deutschland rund 536.200 Männer und 120.700 Frauen rechtskräftig verurteilt; der Männeranteil betrug circa 82 Prozent. Im selben Jahr wurden 824 Tatverdächtige bei Mordfällen polizeilich erfasst. Dabei waren 705 Verdächtige bzw. rund 86 Prozent Männer. Laut Bundeslagebild 2023 des Bundeskriminalamts waren 70,5 Prozent der Opfer Häuslicher Gewalt weiblich. Im Bereich der Partnerschaftsgewalt lag der Frauenanteil unter den Opfern bei 79,2 Prozent. Bei den Tatverdächtigen handelte es sich zu 77,6 Prozent um Männer.

einer Handlung voraussehen. Fertig ausgebildet ist der Cortex erst mit etwa 25 Jahren. Das erklärt übrigens, warum bis in die Pubertät hinein Kinder und Jugendliche Schwierigkeiten haben, mit Wut und Ärger umzugehen. Für die Emotionen zuständig ist die Amygdala, wegen ihrer Form auch Mandelkern genannt. Ist der Mensch jetzt beispielsweise wütend, so wandert der Reiz sowohl in den präfrontalen Cortex als auch – und zwar wesentlich schneller – in die Amygdala. Sie lässt die Gefühle sofort explodieren. Wir können rasend vor Wut werden und mit Gewalt reagieren. Es dauert etwas, bis der Reiz den präfrontalen Cortex erreicht und dieser versuchen kann, die Lage rational einzuschätzen. Und das klappt nicht immer.“

Etwas anderes ist es mit der fortdauernden Kränkung. „Sie beruht auf den negativen Lebenserfahrungen, die jemand macht. Dazu gehört eine bindungsarme Erziehung mit wenig Empathie. Besonders im Leben nicht verarbeitete Kränkungen lassen Menschen irgendwann zu Gewalt greifen. Eine Kränkung ist keine Wut, die sich impulsiv entlädt. Kränkung ist eine nicht verheilte seelische Wunde, die sich irgendwann in Gewalt äußern kann. Je wichtiger dem Betroffenen die Person ist, die ihn kränkt, desto größer ist die Kränkung für ihn und desto höher wird sein Risiko für ein gewaltbereites Verhalten. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass 60 bis 65 Prozent der Tötungsdelikte Beziehungstaten sind. Oft sind auch noch Alkohol oder andere Drogen im Spiel, weil unter ihrem Einfluss die Hemmschwelle zur gewaltbereiten Handlung sinkt.“

Auch für die Tatsache, dass die Mehrheit der Gewalttäter Männer sind, gibt es Erklärungen. Eine davon ist, dass gewaltbereite Männer ihre Männlichkeit über Aggression definieren. Erleben sie in ihrem Leben das Scheitern in privaten und beruflichen Zusammenhängen, fehlen Aufstiegsmöglichkeiten und gesellschaftliche Anerkennung, sehen sie ihre männliche Identität bedroht und es erhöht sich das Risiko für gewaltbereites Verhalten.

anja

Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de

Übernahme Reformhaus

Reformhaus Stöcker unter neuer Leitung

Zum Anfang des Jahres verabschiedete Inhaberin Barbara Stöcker sich nach über 40 Jahren in den Ruhestand. Glücklicherweise hat sie mit Thomas Gaudian einen motivierten Nachfolger gefunden, der auch die langjährigen Mitarbeiter übernommen hat.

Und noch mehr gute Nachrichten: Das Sortiment bleibt wie gehabt und wurde sogar um ein umfangreiches Bio Obst- und Gemüsesortiment sowie regionale Käse und Molkereiprodukte erweitert. Viele Produkte hierfür kommen von den umliegenden regionalen Bio-Höfen, wie zum Beispiel aus dem Windrather Tal und von Hof Sackern in Wetter-Albringhausen. Ein weiterer Pluspunkt: ab einem Warenwert von 50 Euro besteht die Möglichkeit sich den Einkauf nach Hause liefern zu lassen.

Am 23. Mai findet von 10 bis 17 Uhr ein Beratungstag mit einer Kosmetikerin der Firma Annemarie Börlind statt.

IMAGE wünscht einen guten Start!



Planung einer Förderschule

Der Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises hat die Planung einer neuen Förderschule für Lern- und Entwicklungsstörungen an der Lindstockstraße gegenüber dem Schulzentrum Holthausen (Hattingen) beschlossen. Damit reagiert die Politik auf den stark gestiegenen Bedarf an Schulplätzen in diesem Bereich – innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich die Zahl der betroffenen Kinder nahezu verdoppelt.

Die Kreispolitik hat sich für ein zweistöckiges Gebäude mit 16 Klassen entschieden. Der Kostenrahmen beträgt nach derzeitigen Schätzungen etwa 34,5 Millionen Euro. Beschlossen wurde zunächst die Bereitstellung von Planungsmitteln in Höhe von 773.000 Euro. Mit dem Baubeginn kann nach derzeitiger Kenntnis in 2028 gerechnet werden. Der neue Standort in Hattingen soll nicht nur die bestehenden Förderschulen in Witten und Gevelsberg spürbar entlasten, sondern auch die Schulwege für viele Kinder und Familien deutlich verkürzen.

Besonders bedeutend: Mit dem neuen Angebot wird erstmals wieder eine öffentliche Förderschule mit dem Schwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ in der Sekundarstufe I im Kreisgebiet geschaffen – bislang existiert dafür lediglich eine Schule in privater Trägerschaft (Ev. Stiftung Loher Nocken in Ennepetal). Gleichzeitig stärkt das Projekt die Wahlmöglichkeiten der Eltern und schafft mehr individuelle Bildungswegen für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf. *Quelle: pen*



Dr. med. Johannes Matschke, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin und Prof. Dr. Holger Nüchel (Foto rechts), Fachbereich Hämatologie, Internistische Onkologie, Hämostaseologie, Palliativmedizin in der Onkologischen Schwerpunktpraxis Bochum, beantworten Fragen zu den Folgen der Chemotherapie. Foto: Augusta

Krebsgeschichten 2025

Mittwoch, 4. Juni: Chemotherapie-Nebenwirkung

Die Veranstaltungsreihe „Krebsgeschichten“ der Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen unter der Moderation von Prof. Dr. Andreas Tromm wird fortgesetzt. Sie findet im Café Metamorphose, Hauptstraße 5 in 45549 Sprockhövel (direkt am Busbahnhof Niedersprockhövel) statt

Die nächste Veranstaltung findet am Mittwoch, 4. Juni, 18 bis 19.30 Uhr statt. Dr. med. Johannes Matschke, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin und Prof. Dr. Holger Nüchel, Fachbereich Hämatologie, Internistische Onkologie, Hämostaseologie, Palliativmedizin in der Onkologischen Schwerpunktpraxis Bochum, referieren und beantworten Fragen zu Folgen der Chemotherapie. Denn eine Chemotherapie greift nicht nur den Tumor an, sondern kann auch den kompletten Körper in Mitleidenschaft ziehen. Sie ist heute allerdings viel besser verträglich als früher. Anmeldungen direkt im Café Metamorphose unter 02324/708502. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Rückblick: Veranstaltung Bauchspeicheldrüsenkrebs

Bei der letzten Veranstaltung zum Thema Bauchspeicheldrüsenkrebs referierte Chefarzt Priv. Doz. Dr. Benno Mann, Klinik für Allgemeine und Spezielle Viszeralchirurgie, Robotic Surgery, Augusta-Kliniken. Es war ein beeindruckender, lebendiger Vortrag vor einem bis fast auf den letzten Platz gefüllten Veranstaltungsraum. Während bei manchen Krebsarten in den letzten zehn Jahren ein Rückgang zu verzeichnen ist, gibt es beim Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreas) eine deutliche Zunahme. Im Jahr 2022 erkrankten etwa 18.738 Menschen am Pankreaskarzinom. Bei Männern und Frauen ist er die vierthäufigste Krebstodesursache (Zentrum für Krebsregisterdaten). Die Bauchspeicheldrüse hat zwei lebenswichtige Funktionen: sie produziert die Verdauungssäfte, die für die Aufschlüsselung und Zerkleinerung der Nahrung im Darm notwendig sind. Und sie bildet die Hormone Insulin und Glukagon, die den Blutzuckerspiegel regulieren.

Zu Beginn verursacht ein Tumor oft gar keine oder nur unspezifische Symptome wie Abgeschlagenheit, Gewichtsabnahme, Stuhlprobleme, Urin- und Hautverfärbungen, sodass der Tumor häufig erst spät erkannt wird. Eine Früherkennung, beispielsweise durch eine Vorsorgeuntersuchung wie bei Darmkrebs, gibt es noch nicht. Ergeben Untersuchungen einen hochgradigen Verdacht, wird bei diesem aggressiven Krebs in der Regel sofort operiert. Ein Todesurteil ist die Diagnose heute nicht immer. Sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie hat in den letzten Jahren eine große Entwicklung stattgefunden. Auch dann, wenn keine Heilung mehr möglich ist, steigt die Lebenserwartung und auch die Lebensqualität der Betroffenen. Als gesicherter Risikofaktor für Bauchspeicheldrüsenkrebs gilt das Rauchen (aktiv und passiv), hoher Alkoholkonsum, starkes Übergewicht, Diabetes sowie eine chronische Entzündung der Bauchspeicheldrüse. *anja*

HATTINGEN IS.
WO DER LEBENSWERT-PFLEGEDIENST
BEI DIE OMMA KOMMT!

Wir helfen Ihnen dabei, solange wie möglich selbstständig zu bleiben **das ist Lebensqualität im Alter**

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI
- Senioren-Café, Spiel, Spaß, Bewegung

LebensWERT Tel: 02324 / 3877 840

Am Stahlwerk 12 | 45527 Hattingen | www.lebenswert-pd.de

HOMECARE
die Alltagshelfer

STUNDENWEISE BETREUUNG UND UNTERSTÜTZUNG

WIR SIND DA!

- ✓ Wir betreuen Sie in Ihren eigenen vier Wänden
- ✓ Begleiten Sie außer Haus z.B. auf Spaziergänge, Arztbesuche usw.
- ✓ Kümmern uns um die Grundpflege
- ✓ Entlasten Ihre Angehörigen
- ✓ Betreuen bei Demenzerkrankung
- ✓ Helfen Ihnen im Haushalt
- ✓ Führen Pflichtberatungsbesuche durch (§ 37 Abs. 3 SGB XI)

KOSTENÜBERNAHME durch die Pflegekasse **MÖGLICH**

JETZT KOSTENLOSES ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN

Ihr Ansprechpartner in Witten:
02302 981 417 0
homecare-alltagshelfer.de/witten/

Charta-Tisch „Pflege“: Zweifelsfrei festlegen, was ICH will

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht: Den eigenen Willen festlegen, bevor es zu spät ist

Im Leben festlegen, was man selbst möchte – das wünscht sich wohl jeder. Gesehen und gehört werden mit dem eigenen Willen – wenn man ihn selbst äußern kann, kann man sich dafür einsetzen. Doch was ist, wenn das nicht mehr geht? Diese Situation kann vorübergehend sein, beispielsweise nach einem Unfall. Sie kann aber auch aufgrund einer fortschreitenden Erkrankung eintreten. Wer nicht selbst Vorsorge getroffen hat, dass auch dann noch seine Wünsche im Krankenhaus oder in einer stationären Pflegeeinrichtung erfüllt werden, zwingt seine Angehörigen in teilweise schwierige Situationen. Der Partner oder die Kinder müssen Entscheidungen treffen, die von künstlicher Ernährung oder Beatmung bis hin zur Wiederbelebung führen können. Um diese Situationen möglichst zu vermeiden, sollte sich jeder Mensch rechtzeitig mit seinen Wünschen auch in diesen Situationen beschäftigen. Dafür gibt es die Patientenverfügung und die Vorsorgevollmacht. **WICHTIG: Eine Patientenverfügung greift erst dann, wenn der Betroffene nicht mehr in der Lage ist, seinen eigenen Willen zu medizinischen Maßnahmen zu geben!**

Der Ambulante Hospizdienst Witten/Hattingen unterstützt die **Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen**. Ihr Ziel ist es, jedem Menschen nach seinen individuellen Bedürfnissen einen Zugang zu einer würdevollen Begleitung und Versorgung am Lebensende zu ermöglichen. Die Regionalgruppe Hattingen hat nach dem Chartatisch „Handicap“, der erfolgreich einen Notfallwegweiser auf den Markt brachte, den Charta-Tisch „Pflege“ gegründet. Hier kommen Menschen zusammen, die in verschiedensten Einrichtungen mit Menschen arbeiten, die in ihrem Berufsleben immer wieder auf Menschen treffen, die schwerkrank sind und sich in der letzten Phase ihres Lebens befinden - wie lange auch immer diese sein mag. Wichtig: eine palliative Diagnose bedeutet nicht das unmittelbar bevorstehende Lebensende in den nächsten Tagen oder Wochen. Eine palliative Diagnose kann Jahre vor dem Tod gestellt werden. „Palliativ“ verweist auf eine fortgeschrittene Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung! Eine lebhaftige Diskussion gab es am Charta-Tisch zu dem Thema Patientenverfügung.



Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Während man in der Patientenverfügung seinen persönlichen Willen in Hinblick auf medizinische Behandlungen im Notfall festlegt, bestimmt man in der Vorsorgevollmacht, wer stellvertretend für einen selbst Ansprechpartner ist und den Willen gegenüber Ärzten und dem medizinischen Personal vertreten soll. Eine Patientenverfügung kann nie alle medizinischen Situationen, die theoretisch eintreffen könnten, berücksichtigen. Daher ist es umso wichtiger, in einer Vorsorgevollmacht eine oder auch mehrere Personen in festgelegter Reihenfolge zu bestimmen, denen man absolut vertraut. Eine Vorsorgevollmacht kann neben Gesundheitsangelegenheiten auch Aufenthalts-, Wohnungs- und Vermögensangelegenheiten umfassen. Sie ist eine sofort wirksame Generalvollmacht, die aber erst dann zum Einsatz kommt, wenn derjenige, der sie ausgestellt hat, nicht mehr selbst zu Entscheidungen in der Lage ist. Banken und Sparkassen erkennen oftmals nur notarielle Vorsorgevollmacht im Rechtsverkehr an.

Was steht in der Patientenverfügung?

Eine Patientenverfügung muss schriftlich vorliegen, Ort, Datum und Unterschrift beinhalten. Eine notarielle Beurkundung braucht man hier nicht. Wichtig ist, sie zu aktualisieren, weil man seine Meinung ändern kann. In einem Beispiel für eine Patientenverfügung, die kos-

tenlos zum downloaden unter www.malteser.de bereit steht, gibt man an, für welche Situationen diese Verfügung gelten soll. Angegeben werden die Wünsche zur Einleitung, zum Umfang oder zur Beendigung bestimmter medizinischer Maßnahmen. Außerdem kann man seine Wünsche zu Aufenthalt (vertraute Umgebung, Pflegeeinrichtung, Hospiz, Krankenhaus) und Begleitung (nahestehende Personen, Seelsorger, Palliativteam, Hospizdienst) angeben. Übrigens: eine medizinische Maßnahme darf im akuten Notfall auch ohne Einwilligung der Patienten durchgeführt werden, wenn sie dem mutmaßlichen Willen der oder des Betroffenen entspricht. Wer beispielsweise im Supermarkt einen Herzinfarkt erleidet, wird durch den herbeigerufenen Notarzt natürlich versorgt und gegebenenfalls wiederbelebt, weil davon auszugehen ist, dass der Betroffene gerettet werden möchte. Hier kann der Rettungsdienst nicht warten, bis eine Kontaktperson erreicht ist oder eine Patientenverfügung vorliegt.

Verfügungen und Vollmachten müssen greifbar sein

Wenn man aufgrund von Erkrankung über einen längeren Zeitraum hinweg nicht entscheidungsfähig ist, ist es wichtig, dass die angegebenen Kontaktpersonen erreichbar sind und mindestens genau wissen, wo sich die Patientenverfügung oder auch die Vorsorgevollmacht befinden und Zugang zu den Dokumenten haben. Die Patientenverfügung kann jederzeit formlos widerrufen werden. Der Widerruf ist mündlich oder sogar durch eindeutige Gesten möglich. Oft beschäftigen Menschen sich überhaupt nicht mit diesem hoch-emotionalen Thema. Nicht selten wird eine Patientenverfügung mit dem nahen Lebensende und dem baldigen Tod assoziiert. Auch bei Aufnahme in eine stationäre Pflege ist eine Patientenverfügung zwar wünschenswert, aber nicht verpflichtend. Manche Bewohner haben deshalb auch keine. Dabei kann sie ein „schnell lebares Buch für die Retter“ sein, wie es am Charta-Tisch formuliert wurde. Wichtig ist aber auch hier, dass die Kommunikation über die Wünsche des Betroffenen zwischen den aktiv Beteiligten – Angehörige und Pflegepersonal – funktioniert und die Patientenverfügung im Ernstfall schnell greifbar ist.

Der Ambulante Hospizdienst bietet eine Begleitung für unheilbar Kranke und Sterbende in ihrem Wunsch, ihre letzte Lebensphase in vertrauter Umgebung und möglichst schmerzfrei und selbstbestimmt zu verbringen. Kontakt: Silvia Kaniut, Koordination; Telefon 02324 380 930 70; mobil 0174 97 97 029 oder E-Mail AHD-Hattingen@gmx.de; Andreas Fleer, Koordination, Telefon 02324 380 930 70; mobil 0151 57 99 28 81 oder E-Mail AHD-Fleer@gmx.de.

Charta-Tisch Pflege: Der Tisch richtet sich an Menschen, die in der Pflege arbeiten. Nächster geplanter Termin Donnerstag, 26. Juni, 15.30 Uhr, Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen, Krämersdorf 3. *anja*

📄 DIE CHARTA

Die Charta begann 2007 als internationale Initiative. Im September 2010 wurde sie nach dem Ergebnis von Arbeitsgruppen und 200 Experten formuliert und veröffentlicht, getragen von der Hospizbewegung und der Palliativmedizin. Rund 3000 Institutionen und mehr als 32.000 Einzelpersonen (Stand Ende Oktober 2024) haben sie in Deutschland bereits unterzeichnet. Zu ihnen gehören auch die Bürgermeisterin von Sprockhövel Sabine Noll, der Hattinger Bürgermeister Dirk Glaser (beide mit politischer Unterstützung der Stadtverordneten), der Landrat des EN-Kreises Olaf Schade, David Wilde, Vorstandsvorsitzender der Hattinger Wohnstätten (hwg), sowie viele weitere Unterstützer.



V. l. n. r.: Co-Moderatorin Elisabeth Seitz, Pressesprecher Torsten Grabinski, Lukas Stommel, Dorian Gehres, Personalleiter Markus Ginsterblum und Verbandsvizepräsident Jürgen Wannhoff. Foto: Sparkasse Hattingen

3. Platz Sparkassen-Azubis

Großer Erfolg für die Sparkassen-Auszubildenden Dorian Gehres und Lukas Stommel: Beim renommierten Planspiel Börse (Azubi-Wettbewerb) sicherte sich das Team „aktienzeichen-xy“ den dritten Platz in der Verbandswertung im Bereich Nachhaltigkeit. Mit klugen Investitionen in nachhaltige Unternehmen bewiesen die Nachwuchs-Börsianer ein geschicktes Händchen für umweltfreundliche und zukunftsfähige Anlagestrategien.

Das Planspiel Börse, das von Sparkassen in Deutschland und Europa organisiert wird, gibt auch Sparkassen-Auszubildenden die Möglichkeit, ihr Wissen über den Aktienmarkt praxisnah zu vertiefen. Die Teilnehmer verwalten ein virtuelles Kapital und versuchen, durch gezielte Investments den größtmöglichen Gewinn zu erwirtschaften – oder, wie in diesem Fall, besonders nachhaltige Wertpapiere erfolgreich zu handeln.

Dank ihrer durchdachten Anlagestrategie konnten sich Dorian Gehres und Lukas Stommel gegen zahlreiche Teams aus der Region durchsetzen und wurden für ihre Leistung mit einem Preisgeld von 650 Euro belohnt. Bei der Preisverleihung im Maxi-Park in Hamm wurden sie unter großem Applaus ausgezeichnet und freuten sich über das Ehrung und natürlich über das Preisgeld.

Musikschule Hattingen gewinnt „NETZ-KLANG Awards“

Mit dem iPad kinderleicht musizieren, Songs kreieren und das digitale Hilfsmittel so zum eigenen kleinen Musikstudio machen: Das hat die Musikschule Hattingen in zehn Videos ermöglicht, die als Tutorials für den Musikunterricht am Gymnasium Holthausen verwendet werden und auch die Unterrichtsstunden der Musikschule bereichern. Die beiden Musikschullehrer Heiner Gulich und Merlin Schreiber haben die Videos im vergangenen Jahr entwickelt und an die Jugendlichen gebracht. Dafür gab es jetzt die Belohnung. Beim Wettbewerb „NETZ-KLANG Awards“ punktete das Projekt der Musikschule Hattingen und belegte den vierten Platz in der Kategorie „Digitalisierung“. Vergangene Woche wurden insgesamt 16 Musikschulprojekte aus NRW ausgezeichnet und im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung mit Geldpreisen geehrt. Für die Musikschule Hattingen gab es 2.500 Euro. Das Preisgeld möchte Musikschulleiter Peter Brand weiter in den Ausbau von nachhaltigen Tools für den Unterricht investieren.

„Ich freue mich sehr darüber, dass wir unter den vielen großen Musikschulen um uns herum mithalten können und mit unserem Projekt überzeugen konnten. Wir möchten die musikalische Förderung in Hattingen immer weiterentwickeln und den Kindern und Jugendlichen zeigen, was mit einfachen Mitteln alles möglich ist.“ Die NETZ-KLANG Awards sind ein Musikwettbewerb für Nordrhein-Westfalen, initiiert vom Glasfaser-Netzbetreiber „Unsere Grüne Glasfaser (UGG)“ und dem Landesverband der Musikschulen in Nordrhein-Westfalen. 35 Musikschulen haben sich an dem Wettbewerb beteiligt und ihre Bewerbungsvideos eingesandt. Neben der Kategorie Digitalisierung



Wertpapiere und Börse

Ob Einsteiger oder Profi: Ihre Sparkasse bietet Ihnen alle Voraussetzungen, um an der Börse erfolgreich zu sein.

Jetzt anrufen: 02324 20 30



Sparkasse
Hattingen

„Wir haben uns intensiv mit nachhaltigen Unternehmen auseinandergesetzt und gezielt in Firmen investiert, die ökologisch und sozial verantwortungsvoll handeln“, erklärt Lukas Stommel stellvertretend für das Team. „Dass wir damit auf dem Podium gelandet sind, freut uns riesig!“

Die Platzierung unter den Top-Teams zeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können. Der Wettbewerb war nicht nur eine spannende Herausforderung, sondern auch eine wertvolle Erfahrung für die berufliche Zukunft der teilnehmenden Personen.

wurden Preise in den Bereichen Nachhaltigkeit und Vielfalt verliehen. Insgesamt gewannen an dem Abend 16 Projekte. Für die gab es mehr als 50.000 Euro Fördermittel. Das Geld hat das Unternehmen „Unsere Grüne Glasfaser“ zur Verfügung gestellt. Schirmherrin des Projekts ist NRW-Kulturministerin Ina Brandes.



NETZKLANG Awards Preisverleihung

Foto: Kaja Reichardt, NETZKLANG Awards



Was hat sich verändert? Der Blick vom Untermarkt auf die Johanniskirche im Krämersdorf um 1910. Im Haus links vor der Kirche befindet sich heute das Café Mexx. Rechts unter dem Baum bestaunen Besucher heute das Hattinger Altstadtmodell der Sprockhöveler Künstlerin Anja Nessler. Foto: Stadtarchiv Hattingen

Warum hier ein Glockenturm ohne eine Kirche steht

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß und Studienpraktikantin Arijeta Mulaj besuchen wir in der Serie „Historische Orte“ alte Gebäude und Plätze. Thema heute: der Johannisturm.

1628 vertreibt Drost Johann Wilhelm von Lützenrod die Hattinger Protestanten aus ihrer Kirche. Auf der Suche nach einer neuen Bleibe werden sie am heutigen Krämersdorf im alten Weinhaus fündig. Während die größere Gemeinde der Lutheraner die St. Georgs-Kirche bald wieder nutzen konnte, baute die kleinere evangelisch-reformierte Gemeinde ab 1728 den großen Saal des Weinhauses zur Johanniskirche um. Nur dank großzügiger Kollekten aus Holland und dem Bergischen Land gelang es der armen Gemeinde, ab 1737 auch einen Kirchturm zu errichten. Im Jahr 1809 gab es Hattingen rund 5000 Lutheraner, 750 Reformierte und 300 Katholiken. 1898 vereinigten sich Lutheraner und Reformierte zur Evangelischen Kirchengemeinde Hattingen.

DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Die Johanniskirche lag mitten in der engen Bebauung vom Krämersdorf. Heute gilt der Platz mit seiner immer noch geschlossenen Bebauung als ein Hattinger Schmuckkästchen. Allerdings wurde er Mitte März 1945 durch den schwersten Bombenangriff auf die Stadt Hattingen fast komplett zerstört. Innerhalb von 16 Minuten fielen 1200 Sprengbomben auf das Stadtgebiet. Es gab 144 Tote und Verletzte und zurück blieb eine fast komplett zerstörte Innenstadt. Dies gilt auch für die Johanniskirche, dessen Kirchenschiff – das alte Weinhaus – vollständig in Schutt und Asche zerlegt wurde. Auch der markante Glockenturm musste schwere Zerstörungen hinnehmen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg überlegte man, wie es weitergehen sollte. Weil das Kirchenschiff zerstört war, wollte man den Glockenturm zunächst abreißen. Was sollte ein Glockenturm ohne Kirche? Doch es kam anders: Die Stadt Hattingen, mittlerweile Eigentümerin des Turmes, beschloss, den Glockenturm mit einer elf Meter hohen Turmhaube wieder aufzubauen. 1957 war das gelungen. Am 8. Juni 1958 erklang das von Generalkonsul Leo Gottwald an die Stadt Hattingen geschenkte Glockenspiel im Johannisturm zum ersten Mal.

Am 14. März 1965, dem 20. Jahrestag des Luftangriffes auf Hattingen, übergab der Vorsitzende des Heimatvereines, Dr. Heinrich Eversberg, der Stadt eine Gedenktafel am wiederaufgebauten Turm. Ein Höhepunkt in der Geschichte des Johannisturms war sicherlich der Besuch von Bundespräsident Roman Herzog am 17. November 1994.

Zusammen mit NRW-Ministerpräsident Johannes Rau spazierte er durch die Altstadt und erfreute sich am Glockenspiel. Das kam damals vom Chorleiter und Organist Walter Schulte, der sich über diese Ehre sehr freute. 1999 wurde das Glockenspiel gereinigt, renoviert und elektrifiziert. Sehr viel Freude hatte man daran allerdings nicht, denn durch eine kleine Lücke in den vergitterten Fenstern kamen rund 100 Stadtauben in den Turm und nutzten diesen zum Brüten und zur Kotablagerung. Der Taubenkot lag stellenweise bis zu dreißig Zentimeter hoch. Erst 25 Jahre später, am 15. November 2024, konnte das Glockenspiel mit seinen 25 Glocken frisch renoviert nach jahrelanger Pause wieder in Betrieb genommen werden. Eine Spezialfirma hatte 100 große Müllsäcke mit Taubenkot entsorgt. Gespielt wird heute live und aus der Konserve. Regelmäßig um 18.05 Uhr. *anja*



Beim großen Bombenangriff im März 1945 auf Hattingen wurde das Krämersdorf fast vollständig zerstört. Von der Johanniskirche blieb nur ein Teil des Kirchturmes übrig. Foto: Stadtarchiv Hattingen

Girls' Day und Boys' Day

In der Kreisverwaltung (Foto rechts)

Zum dritten Mal hat die Kreisverwaltung sich am bundesweit stattfindenden Girls' Day und Boys' Day beteiligt. Insgesamt 12 Schülerinnen und Schüler sammelten Eindrücke in verschiedensten Abteilungen der Kreisverwaltung. Dazu zählten die Kreisfeuerwehrzentrale und die Wasserwirtschaft ebenso wie die Bereiche Vermessungstechnik, Zentralverwaltung, Veterinäramt und Landschaftsplanung, -entwicklung und -schutz.

Zum diesjährigen Girls' und Boys' Day nahm z.B. Tobias Cyrener von der Unteren Naturschutzbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises Mimoun (13 Jahre) und Luka (13 Jahre) mit raus an die Ruhr, um ihnen ein großes Renaturierungsprojekt zu zeigen.

„Betreten ist streng verboten. Der Mensch stellt für viele Vögel einen großen Störfaktor da und gerade jetzt wo die Brutsaison beginnt, sind die Tiere besonders sensibel“, erklärt Cyrener den beiden vom Christian-Rolfs-Gymnasium aus Hagen Haspe. Von einem aufgeschütteten Aussichtshügel hat man einen guten Überblick über die Fläche. In den vergangenen Jahren wurden hier auf knapp 4 Kilometer Länge künstlich geschaffene Uferbegrenzungen entfernt und der Fluss wieder an seine alten Auen angebunden.

So richtig wissen die beiden noch nicht, welchen beruflichen Werdegang sie später einmal einschlagen möchten. Kfz-Mechaniker könnte Luka sich gut vorstellen. Ein Job in einer großen Behörde stand bis jetzt nicht hoch im Kurs. Die beiden hätten aber auch nicht erwartet, dass Verwaltung nicht gleich Schreibtisch bedeutet. „Das liebe ich so an meinem Job. Klar muss ich auch viel am PC sitzen, aber ich habe auch viele Außentermine an der frischen Luft und komme viel rum – die Abwechslung macht's“, so Cyrener.



Foto: Stadt Hattingen

Bei der Stadt Hattingen (siehe Foto Mitte)

Beim diesjährigen Girls' Day erhielten 16 Schülerinnen zwischen elf und 17 Jahren die Möglichkeit, in Berufe hineinzuschauen, die traditionell eher von Männern dominiert werden. Die Stadt Hattingen öffnete ihre Türen und zeigte, wie vielfältig und spannend die Aufgaben in Bereichen wie Feuerwehr, IT, Gebäudewirtschaft, Stadtplanung und Stadtentwicklung und Bauordnung sein können.

Ziel des Aktionstags ist es, junge Mädchen für technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern und ihnen neue Perspektiven für ihre spätere Berufswahl aufzuzeigen. Die Teilnehmerinnen konnten dabei nicht nur zuschauen, sondern auch aktiv mitmachen. Ob bei einem Blick hinter die Kulissen bei der Feuerwehr oder bei der täglichen Arbeit der städtischen IT-Abteilung. Der Tag bot einige praxisnahe Einblicke.

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die Motivation der Mädchen“, sagt Sandra Blatt vom Gleichstellungsbüro, die den diesjährigen Girls' Day organisiert hat. „Der Girls' Day ist eine tolle Gelegenheit, um Rollenklischees aufzubrechen und jungen Menschen zu zeigen, wie vielfältig die Arbeit in der Stadtverwaltung ist. Wir freuen uns auch sehr darüber, dass sich nicht nur Mädchen aus Hattingen für die Arbeit hier interessieren, sondern wir heute auch Schülerinnen aus Bochum, Essen, Wuppertal, Witten und Velbert zu Gast haben.“ Jungen für den Boys' Day hatten sich in diesem Jahr allerdings nicht beworben.



Tobias Cyrener zeigt den beiden Schülern die Renaturierung der Ruhr zwischen Wengern und Bommern. Foto: UvK/ Ennepe-Ruhr-Kreis

Gymnasium Holthausen

...bei beiden Landeswettbewerben als beste Schule aus NRW ausgezeichnet.

Am 3.4. fand der Landeswettbewerb Jugend forscht in Leverkusen statt. Dabei erhielt das Gymnasium Holthausen den Sonderpreis des Ministeriums für Schule und Bildung NRW für die beste Schule in der Alterssparte Jugend forscht.

Martin und Linus aus der Q2 wurden für ihr Projekt Sicher.Kids mit einem 2. Preis in Arbeitswelt und dem Sonderpreis „Mit Sicherheit die Zukunft gestalten“ ausgezeichnet.

Außerdem ist Frau Ricke als Projektbetreuerin für ihr Engagement mit einem Preis geehrt worden.

Am 5.4. fand dann der Landeswettbewerb Jugend forscht junior in Essen statt. Dabei erhielt das Gymnasium Holthausen ebenfalls den Sonderpreis des Ministeriums für Schule und Bildung NRW für die beste Schule in der Alterssparte Jugend forscht junior.

Außerdem haben Till, Thore und Noah aus der siebten Klasse einen Sonderpreis bekommen,

Richard aus der sechsten Klasse einen 1. Preis in Technik und den Preis für das beste interdisziplinäre Projekt. Jasmin, seine kleine Schwester, aus der vierten Klasse, die aber von Lehrerinnen des Gymnasium Holthausen schon seit dem Herbst betreut wird, erhielt einen 3. Preis Umwelt. Zusätzlich ist Frau Dr. Schmidtseifer-Sürig als Projektbetreuerin für ihr Engagement mit einem Preis geehrt worden.

Wir gratulieren allen Preisträgern und freuen uns darüber, dass wir uns für den Sonderpreis des Ministeriums für Schule und Bildung auf Bundesebene bewerben dürfen.

Landesqualifikation Jugend debattiert

Eine Demokratie braucht junge Menschen, die ebenso gut zuhören wie kritische Fragen stellen können. Wenn sie dann noch die eigene Position gut begründen und Argumente abwägen, ist für unser gesellschaftliches Zusammenleben bereits viel getan.

Mit genau diesen Fertigkeiten haben die Debattantinnen und Debattanten bei der Landesqualifikation an der Ruhr-Universität Bochum mit Bravour überzeugt, unter ihnen Sophia Zimmermann vom Gymnasium Holthausen aus Hattingen.

In zwei Debatten zu den Themen „Soll in Deutschland eine Versicherungspflicht für Elementarschäden eingeführt werden?“ und „Sollen Straßen, Brücken und Plätze, deren Namen einen militärischen Bezug aufweisen, umbenannt werden?“ maß sich Sophia mit den Regionalsiegerinnen und Regionalsiegern aus ganz Nordrhein-Westfalen und debattierte um eine Teilnahme am Landesfinale in Landtag in Düsseldorf.

Das GyHo gratuliert Sophia für ihre Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb von Jugend debattiert.



Pilotregion für Wandern

Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat den Ennepe-Ruhr-Kreis als eine von zwei Pilotregionen für das Projekt Wanderlandschaft Ruhr ausgewählt. Ziel ist es, das regionale Wanderwegenetz nachhaltig aufzuwerten. „Diese Entscheidung unterstreicht die Bedeutung des Ennepe-Ruhr-Kreises als Standort für Wandertourismus und Naherholung“, erklärt Landrat Olaf Schade. Das Projekt soll das Wanderwegenetz kontinuierlich verbessern und ein attraktives Angebot für Einheimische sowie Gäste schaffen.

Der RVR strebt an, das Ruhrgebiet als erste urbane Wanderregion Deutschlands zu etablieren. Ende Februar 2025 wurde die Initiative beschlossen. Zu Beginn wird das Netz in den beiden Pilotregionen überprüft und Potenziale zur Optimierung identifiziert. Diese Untersuchung bildet die Grundlage für regionale Bedarfspläne, die künftige Entwicklungen leiten.

Das Wanderwegenetz im Ruhrgebiet umfasst über 8.000 Kilometer, wovon etwa 1.000 Kilometer im Ennepe-Ruhr-Kreis verlaufen. Ein zentrales Ziel des Projekts ist es, Lücken im Netz zu schließen. Im Ennepe-Ruhr-Kreis ist das Netz über die Jahre organisch gewachsen, wodurch viele Wege modernisiert und aufgewertet werden müssen. Die Entscheidung des RVR, den Ennepe-Ruhr-Kreis als Pilotregion zu wählen, ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer attraktiveren Wanderregion. Langfristig sollen die Ergebnisse als Modell für andere Regionen im Ruhrgebiet dienen. Weitere Informationen unter ennepe-ruhr-entdecken.de/tourismuskonzept-ennepe-ruhr/.



Zwischen Pest... und Corona

Die neue HATTINGEN ZU FUSS-Stadtführung „Kranke Zeiten: Hattingen zwischen Pest, Pocken und Corona“ entführt die Teilnehmenden auf eine spannende Reise durch die Medizingeschichte und beleuchtet, wie Krankheiten das Leben in Hattingen über Jahrhunderte hinweg geprägt haben.

Stadtführer Lars Friedrich: „Zwischen Forschung und Aberglaube, herausragenden Ärzten und zweifelhaften Heilmethoden mussten Kranke oft viel ertragen. Apotheken mischten Medikamente aus fragwürdigen Zutaten, die selbst gesunden Mägen zu schaffen machten. Und gegen Krankheiten wie die Pest war man weitgehend machtlos. Wer die Heilkunst des Mittelalters kennt, versteht, wie wertvoll die Erungenschaften der modernen Medizin sind.“

Typhus, Blattern, Ruhr, der Englische Schweiß und zuletzt Corona – diese Krankheiten bedrohten über Jahrhunderte das Leben der Menschen in Hattingen, oft ohne Aussicht auf Heilung. Besonders verheerend war die Pest: Zwischen 1542 und 1632 fielen über 1.400 Hattinger dem „Schwarzen Tod“ zum Opfer.

Die neue HATTINGEN ZU FUSS-Führung gibt Antworten auf Fragen wie: Wer wurde krank? Welche Heilmethoden gab es? Und wie prägten die Seuchen den Alltag? Teilnehmer erfahren Wissenswertes über Wilhelm, den Arzt, Hattingens älteste Apotheke, das Heilig-Geist-Spital in der Emsche und einen Friedhof, der viel zu klein war. Friedrich fügt hinzu: „Ich werde außerdem verraten, welche Verbindung die fiesen Fratzen am Bügeleisenhaus mit der Qualität des Trinkwassers in innerstädtischen Brunnen haben.“

Die Stadtführung „Kranke Zeiten – Hattingen zwischen Pest, Pocken und Corona“ ist ab sofort für Gruppen zum Preis von 55 Euro buchbar. Bitte beachten: Der Rundgang ist nicht durchgehend barrierefrei. Treppen, leichte Schrägen und das Kopfsteinpflaster der Hattinger Altstadt können zu Hindernissen werden.

Termine über: www.hattingenzufuss.de.

„Hattingen wandert“

Denn wandern liegt im Trend!

Laut einer aktuellen Umfrage des IfD Allensbach zählt es zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen. Rund elf Prozent der Befragten gaben 2024 an, regelmäßig zu wandern. Dabei stehen Naturerleben, Bewegung, Gesundheit und Geselligkeit im Mittelpunkt der Motivation.

Diesen positiven Trend greift die Aktionswoche HATTINGEN WANDERT auf. Vom 7. bis 14. September 2025 bietet das Event eine Vielzahl spannender Wanderangebote – organisiert von HATTINGEN ZU FUSS-Koordinator Bernd Jeucken in Zusammenarbeit mit zahlreichen lokalen Akteuren. „Unser Ziel ist es, Menschen für das Wandern zu begeistern, ihnen die Natur näherzubringen und in Kontakt zu kommen“, erklärt Jeucken. Gemeinsam mit einem Dutzend Partnern hat er ein abwechslungsreiches Programm mit aktuell 23 kostenlosen Veranstaltungen zusammengestellt. Von einer Survivalwanderung für Grundschulkindern bis hin zu einer Kneipp-Wanderung im Sprockhöveler Bach – für alle Altersgruppen ist etwas dabei. „Und nebenbei erlebt man die Heimat aus einem anderen Blickwinkel und sieht, dass Hattingen mehr ist als nur die Altstadt.“

Vielfältige Kooperationen und ein besonderes Extra

Die Aktionswoche wird von zahlreichen Vereinen und Experten unterstützt. Mit dabei sind unter anderem die Berg- und Skigilde, der Kneipp-Verein, der SGV sowie Natur- und Wanderexperten wie Ilka Markwardt, Sabrina Alexander, Uli Auffermann, Martin Maschka und Tom Rüttgers. Auch die Pilgerkirche, die Volkshochschule und die Stadtbibliothek steuern spannende Angebote bei.

Ein besonderes Highlight setzt die Hattinger Traditionsbäckerei Nienland: Während der Aktionswoche wird eigens ein Fitnessbrot kreiert, das in der Altstadt-Backstube frisch gebacken und in den Filialen angeboten wird.

Extremwanderung Hattinger Rundweg

Nach 3 Jahren Pause veranstaltet die Berg- und Skigilde Hattingen in diesem Jahr mit maximal 15 Teilnehmern zum 23. Mal die „hammerharte“ Wanderung auf dem Hattinger Rundweg in einem Stück. Wieder ist Fitness und Durchhaltevermögen gefragt, denn auf der ca. 63 km langen Strecke müssen 1970 Höhenmeter überwunden werden. Start ist am Samstag, dem 17. Mai um 4 Uhr auf dem Parkplatz Pilgrimshöhe (Pommekurve) in Blankenstein, wo die Wanderer abends gegen 20 Uhr auch wieder ankommen.

Es wird im Laufe des Tages 3 Etappenziele geben, an denen sich die Wanderer mit ihrer mitgebrachten Rucksackverpflegung stärken können.



Bernd Jeucken

Wandern: Von der Notwendigkeit zur Leidenschaft

Dass Wandern heute als Freizeitvergnügen gilt, war nicht immer so. HATTINGEN ZU FUSS-Gründer Lars Friedrich erklärt: „Historisch begann alles mit dem Pilgern, doch bis zur Industrialisierung war Mobilität ein Luxus, den sich nur wenige leisten konnten. Erst im Zeitalter der Eisenbahn wurde Wandern als Freizeitbeschäftigung populär.“ Friedrich erinnert sich an seine erste bewusste Wanderung: Mit 12 Jahren begleitete er Bundespräsident Carl Carstens von Hattingen nach Werden. Auch Bernd Jeucken entdeckte früh seine Leidenschaft: „Mit zehn erklomm ich in Turnschuhen einen 2.500 Meter hohen Gipfel in den Dolomiten.“ Mit HATTINGEN WANDERT wollen die Initiatoren nun weitere unvergessliche Erlebnisse schaffen. Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung ist erforderlich.

nen. Mineralwasser wird dort in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt. Als besonderer Service steht an den Etappenzielen ein Fahrdienst bereit, der Wanderer, die nicht die gesamte Strecke laufen wollen oder können, zum Parkplatz Pilgrimshöhe zurückbringt. Weiterhin bringt der Fahrdienst die Verpflegungsrucksäcke der Teilnehmer zu den einzelnen Etappenzielen, sodass das Wandern mit kleinem Gepäck erfolgen kann.

Anmeldungen beim Wanderführer Hansjörg Sander unter Tel. 0171-3484739, der Interessierte auch über weitere Details informiert. Die Kosten für die Teilnahme betragen 15 € pro Wanderer.



Top-Wanderschuhe

Größen von 27 bis 51 in riesiger Auswahl!

Atmungsaktiv, wasserdicht, winddicht, guter Grip u.v.m.



der führenden Marken, z.B.:



Shoes For Actives



©Image-Magazin

Schuhmode GELLER

Termine

Donnerstag, 1.5.
Isenbergstr. 45 Hattingen

Tag der offenen Tür bei der DLRG

Im September diesen Jahres feiert die DLRG ihr 100-jähriges Jubiläum. Daher stehen in vielen Städten der Region in dieser Wachsaison besondere Veranstaltungen an. Den Startschuss gibt hier die Ortsgruppe Hattingen/Blankenstein e.V. mit ihrem Tag der offenen Tür. „Wir sind ein vielfältiger Verein mit vielfältigen Angeboten,“ so Carsten Fröse, Bezirksvorsitzender der DLRG. „Kinder und Jugendliche können bei uns Schwimmen und Retten lernen, Bootsfahren und Funken. Jung und alt kann bei uns lernen, wie Kindern das Schwimmen beigebracht wird. Es werden Strömungsretter/-innen, Katastrophenschutz Helfer/-innen und Sanitäter/-innen ausgebildet und wir bieten Qualifikationen in der Ersten Hilfe und im Wasserrettungsdienst an.“

Mittwoch, 7.5. 15 Uhr

Kirche St. Peter und Paul, Bahnhofstraße 11, Hattingen-Mitte

Vergiss-mein-nicht Gottesdienst

Der nächste „Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst“ der Pfarrei St. Peter und Paul ist für Mittwoch, 7. Mai, geplant. Es handelt sich um eine Heilige Messe für Menschen mit und ohne Demenz sowie Betreuerinnen und Betreuer – in Zusammenarbeit mit Seniorenheimen der Innenstadt. Beginn: um 15 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul an der Bahnhofstraße 11 in Hattingen-Mitte. Bei schönem Wetter ist danach ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Keksen im Pfarrgarten hinter der Kirche vorgesehen.

Freitag, 16.5. bis Sonntag, 18.5.

Jugendbildungsstätte des Freizeitwerks Welper, Rathenaustraße 59a, 45527 Hattingen

Umweltheldinnen und -helden: Workshop-Wochenende für Jugendliche

Von Freitag, 16. Mai, bis Sonntag, 18. Mai, lädt das Kinder- und Jugendparlament (Kijupa) der Stadt Sprockhövel zum Workshop „Umweltheld*innen“ in die Jugendbildungsstätte des Freizeitwerks Welper, Rathenaustraße 59a in 45527 Hattingen, ein. Mitfahren können Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis 18 Jahren.

Angeleitet durch einen Referenten, eine Referentin des Freizeitwerks Welper werden Themen wie neue Formen des Ökologischen Lernens, klassische Umwelterziehung, Nachhaltigkeit, Empowerment, Verantwortung, soziale Kompetenz, Naturerfahrungen, Abenteuer, Förderung der Kognition und Artenkenntnis behandelt. Die Kinder wählen einen für sie interessanten Schwerpunkt. So können durch die Themen „Foodsharing“ und „Up-Cycling“ Konsummuster, der Zusammenhang von Überproduktion und Unterernährung in der Welt sowie Wege von Lebensmitteln und Ressourcenverbrauch hinterfragt werden. Altersgerecht wird an der jeweiligen Themenstellung gearbeitet. Die Kinder überlegen gemeinsam, wie sie die Thematik in ihre Lebenswelt implementieren können.

Neben dem Workshop bietet die Bildungsstätte in Welper auch viele weitere Aktivitätsangebote, sodass Spaß und Spiel an diesem Wochenende nicht zu kurz kommen. Die An- und Abreise müssen selbst erfolgen – ansonsten ist das Wochenende kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich an kijupa@sprockhoevel.de. Die Anmeldungen liegen außerdem in den Jugendzentren in Niedersprockhövel und Haßlinghausen oder im Familienbüro in Niedersprockhövel aus. **Rückfragen beantwortet Jakob Neuhäus (02339 917-357).**

Samstag, 17.5. 11.30 Uhr

Biergarten „Am Stöter“ Bommerholzer Str. 107 58456 Witten

Frühlingserwachen mit Gesang

Der gemischte Chor Durchholz veranstaltet einen Liedertag mit befreundeten Chören. Für ihr leibliches Wohl ist gesorgt! Der gemischte Chor freut sich auf ihren Besuch und wünscht allen viel Spaß. **Eintritt frei! Kontakt: gcdurchholzqgm.de**

Sonntag, 18.5. 16 Uhr

Aula der Grundschule Oberwinzerfeld (Zugang über Wagnerstraße)

„Saiten und Wind“ – Konzert der städtischen Musikschule Hattingen

Die Musikschule Hattingen lädt herzlich zu ihrem traditionellen Konzert „Saiten und Wind“ ein. Das abwechslungsreiche Programm gestalten das Gitarrenensemble, das Blockflötenensemble und das Kammerorchester der Musikschule. Das Gitarrenensemble nimmt das Publikum mit auf eine klangvolle Bahnfahrt in „Auf der schrägen Eisenbahn“ von Michael Partheil und präsentiert vier bekannte Jazzstandards – von Broadway-Showtunes über Filmmusik bis hin zu einem weltberühmten Bossa-Nova-Titel. Das Blockflötenensemble beeindruckt mit orchestraler Klangvielfalt von Sopranino bis Subbass. Auf dem Programm stehen Werke von der

Renaissance über die Beatles („Michelle“) bis hin zu südamerikanischer Folklore. Das Kammerorchester bringt schließlich „Saiten und Wind“ zusammen: Streicher und Holzbläser spielen u. a. einen barocken Konzertsatz für Blockflöte, den Tango „El Choclo“ sowie eingängige Filmmusik. **Der Eintritt ist frei.**

Dienstag, 20.5. 15 - 17 Uhr

Dienstag, 2.9. 10-12 Uhr

Mittwoch, 12.11. 15-17 Uhr

Geschäftsstelle des Paritätischen Ennepe-Ruhr-Kreis, Annenstr. 137, 58453 Witten

„start local“ – Deine Idee unser Support!

Eine demokratische Gesellschaft lebt vom vielfältigen bürgerschaftlichen Engagement – egal ob in Initiativen, Vereinen, Selbsthilfegruppen, losen Zusammenschlüssen oder auch durch Einzelpersonen. Die Verwirklichung der (innovativen) Ideen ist dabei oft begleitet durch zahlreiche Fragen. Manchmal braucht es auch eine neue Perspektive, um zu klären, wie der weitere Prozess gestaltet werden soll. Mit dem Projekt start local unterstützen, fördern und beraten wir Initiativen, Vereine, Selbsthilfegruppen und Einzelpersonen bei der Verwirklichung ihrer Idee, egal ob es um die Akquirierung von Fördermitteln, die Gründung eines Vereins, die Gewinnung weiterer Mitstreiter*innen, das Thema Öffentlichkeitsarbeit oder etwas ganz Anderes geht. Unter dem Motto „Von der Idee zum sozialen Projekt“ unterstützen wir, die Kreisgruppe des Paritätischen Ennepe-Ruhr-Kreis engagierte Bürger*innen, Initiativen und Mentor*innen dabei, ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Ganz nach dem Motto: Deine Idee, unser Support! Jetzt neu bieten wir regelmäßige, offene Sprechstunden an. Die nächste Sprechstunde für start local findet am Dienstag, 20.5., um 15 bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle des Paritätischen Ennepe-Ruhr-Kreis (Annenstr. 137, 58453 Witten) statt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, außerhalb der festgelegten Termine individuelle Beratungsgespräche zu vereinbaren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau **Alessandra Hecht** telefonisch unter **02302 42 15 20** oder per E-Mail an hecht@paritaet-nrw.org. Weitere Termine und Informationen zum Projekt sind ebenfalls zu finden auf der Homepage: www.paritaetischer-ennepe-ruhr-kreis.de/kreisgruppe/projekte/start-local.

Samstag, 24. 5. 12 Uhr

Haus der Jugend, Bahnhofstr. 31b 45525 Hattingen

Kompaktkurs in Selbstbehauptung

Das Taekwondo Haus der Jugend Hattingen bietet am Samstag, dem 24. Mai, in der Zeit zwischen 12-17 Uhr einen kostenlosen Kompaktkurs in Selbstbehauptung an.

Donnerstag, 29.5. 10 - 23 Uhr Vatertagsparty

Freitag, 30.5. 17 - 0 Uhr

Samstag, 31.5. 14 - 0 Uhr

Parkplatz hinter der Sparkasse Mittelstraße 4, 45549 Sprockhövel

Street Food Festival „Eat and Dance“

Ende Mai heißt es wieder für drei Tage kulinarische Spezialitäten schlemmen, verschiedene musikalische Highlights genießen und ausgelassen feiern, denn Die zweite Auflage des Street Food Festivals „Eat and Dance“ findet statt. Auch für Familien sind wieder verschiedene Aktionen geplant. Mit einer großen Vatertagsparty startet das Festival am Donnerstag. An allen drei Tagen werden verschiedene DJs auflegen und es wird Live-Musik geben. **Der Eintritt ist an allen Tagen frei.**

Dienstag, 30.5. bis 1.6. 13 - 18 Uhr

Altstadtfest

Am 30. Mai treffen sich wieder Jung und Alt zum beliebten Hattinger Altstadtfest. Auch dieses Jahr wird es wieder zahlreiche Angebote und Mitmachaktionen im Hattinger Altstadtgebiet geben.

Donnerstag, 13.6. 19 Uhr

LWL-Museum Henrichshütte Hattingen

Farbe – Perspektive – Industrie

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und die „thyssenkrupp Corporate Archives“ zeigen vom 13. Juni bis 26. Oktober eine Werkschau mit Arbeiten des Fotografen Karsten Enderlein (*1956). 1975, im Jahr der ersten tragbaren Digitalkamera, begann Enderlein seine Fotografenausbildung bei der August Thyssen-Hütte AG. Bis 2014 prägte er die Bildsprache des heutigen thyssenkrupp-Konzerns mit seinem Blick für Licht, Form und Farbe. Seine Aufnahmen zeichnen sich durch Symmetrie und geometrische Ästhetik aus. Ab 2014 wandte er sich stärker der künstlerischen Fotografie zu – beeinflusst von Begegnungen mit Menschen und Orten. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aus Auftrags- und freien Arbeiten. **Der Eintritt ist frei.**

„African Vocals“

Die „African Vocals“ werden auf ihrer Deutschland-Tour zu Gast in Hattingen sein: am Mittwoch, 28. Mai, ab 19 Uhr in St. Peter und Paul



an der Bahnhofstraße 11. Die „African Vocals“ sind eine A-Cappella-Gruppe aus den Townships von Swakopmund/Namibia. Das Repertoire der acht Sänger im Alter zwischen 20 und 35 Jahren ist durch die Vielfalt namibischer Kultur, Musik und Traditionen geprägt. Bei ihren Konzerten unternehmen sie außerdem Ausflüge in andere Genres. Der Eintritt ist frei. Um Spenden

wird gebeten. Einlass: 18.30 Uhr. Der Hintergrund der Sänger in ihrer Heimat ist geprägt von Armut und Benachteiligung in den Townships. Daher sind die Sänger auf Einnahmen und Spenden für ihre Konzerte angewiesen. Gleichzeitig setzen sich die „African Vocals“ aktiv für soziale Projekte in den Townships Swakopmunds ein und spenden einen Teil ihrer Tourneeeinnahmen. Sie haben beispielsweise einen Township-Kinderchor gegründet, in dem sie Kindern Unterricht in Gesang, Tanz und Percussion geben.

Sängervereinigung wählt neuen Vorstand

Nachdem Burkhard Kneller, nach insgesamt 25 Jahren, sein Amt als Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat, wählte der Hattinger Sängerverbund 1872 e.V. bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im April einen neuen Vorstand.

Als 1. Vorsitzende wurden Annette Hahn und als 2. Vorsitzende Sylvia Zimmermann gewählt. Burkhard Kneller wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt, als Dank für die vielen Jahre seiner aufopfernden Arbeit

und Einsatz für den Verein. Im Januar hat sich die HSV neu aufgestellt, da im August ein Chorleiterwechsel stattfand, Gregor Brück hat die HSV nach 20 Jahren verlassen. Es trennten sich die Chöre Mundwerk und Voice Mail, sodass es nur noch einen gemischten Chor- Mundwerk gibt. Für die Zukunft arbeitet der Verein an neuen Ideen, die auch neue Gruppierungen beinhaltet. Mit der neuen Chorleiterin Angelika Leontieva will der HSV Schwung und Elan die vor ihm

stehenden Herausforderungen, wie z. B. das traditionelle Holschentorfest am 28. Juni, zu dem sich schon verschiedene Chöre und Gruppen angesagt haben, sowie die Chorreise vom 16 bis 19. Oktober nach Bad Zwischenahn und Umgebung, angehen. Interessierte Sänger/innen können gerne die Proben besuchen. Geprobt wird alle 2 Wochen in der Zeit von 10 bis 13 Uhr natürlich mit Kaffeepause. Die nächste Probe ist am 3. Mai 2025 im Holschentor.

Ferienspaß voraus

In rund drei Monaten starten die Sommerferien – und damit auch der Hattinger Ferienspaß. Das Team der städtischen Jugendförderung bietet erneut über 90 abwechslungsreiche Angebote. Der Online-Vorverkauf beginnt am Samstag, 3. Mai, um 9 Uhr. Bereits jetzt kann das Programm unter

ferienspaß.hattingen.de eingesehen werden. Zu den Highlights zählen der Abenteuerspielplatz, und eine Hörspielwerkstatt. Wichtig: Pro Kind ist nur eine Buchung pro Tag möglich, Altersgrenzen sind zu beachten. Der Ferienspaß wird durch langjährige Sponsoren wie die Sparkasse

Hattingen, hwg, Kinderschutzbund OV Hattingen, Volksbank Sprockhövel und die Stadtwerke ermöglicht.

Ferienspaß-Auftakt:

Am Samstag, 12. Juli, findet der traditionelle Kinderflohmarkt in der Hattinger Innenstadt statt.

ANNEMARIE BÖRLIND
NATURAL BEAUTY
DADO SENS
DERMACOSMETICS

23. Mai 10 - 17 Uhr
Beratungstag

Persönliche Beratung
durch eine Kosmetikerin der Firma Annemarie Börlind – wir freuen uns auf Sie.

10 % Barrabatt
auf Produkte von Annemarie Börlind und Dado Sens.

Reformhaus
Stöcker

Welperstr. 2 · 45525 Hattingen · Tel. 02324 - 24979
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
E-Mail: info@reformhaus-stoecker.de
www.reformhaus-stoecker.de

gärten kriegler
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gärtenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 02324 / 22675 Fax 02324 / 900706

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein
UMZÜGE
durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen,
Küchenmontagen; Außenauflage und
Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport;
Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

AutoCenter
ENERGIAL

An- und Verkauf
von gepflegten
Fahrzeugen

info@autocenterennepetal.de

+49 2333 976 925 662

+49 176 43841639

Breckerfelderstraße 3, 58256 Ennepetal

30.000 € für Vereine & Schulen



Mehr Infos
avu.de/krone

**AVU...
KRONE**

Grundstücksmarktbericht

Immobilienmarkt hat sich stabilisiert

Wie haben sich Umsätze und Preise auf dem Grundstücksmarkt im Ennepe-Ruhr-Kreis entwickelt? Was kostet ein Reihenmittelhaus? In welcher Gemeinde werden die meisten Eigentumswohnungen verkauft? Antworten auf diese Fragen liefert alle zwölf Monate der Grundstücksmarktbericht. Herausgeber ist der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Ennepe-Ruhr-Kreis mit der Stadt Witten.

Grundlage des 122-seitigen Druckwerks sowie der neuen Boden- und Immobilienrichtwerte sind Kaufverträge, die in 2024 geschlossen und anschließend von den Notaren an den Gutachterausschuss übermittelt wurden. Berücksichtigt werden Verkäufe von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Eigentumswohnungen.

Die wesentliche Erkenntnis: Der Immobilienmarkt hat sich 2024 wieder stabilisiert. Nachdem die Anzahl der Kaufverträge in 2023 einen Tiefpunkt erreicht hatte, sind die eingereichten Kaufverträge mit 2.231 im Vergleich zum Vorjahr wieder um 14 Prozent angestiegen. Die Anzahl liegt allerdings noch rund zwanzig Prozent unter dem Niveau der Jahre 2020 und 2021.

Die Preise von Wohnimmobilien waren in 2023 um rund zehn Prozent zurückgegangen. Im Jahr 2024 sind sie gegenüber 2023 nur leicht um zwei Prozent gesunken oder auf dem gleichen Preisniveau verblieben. Als Einflussfaktoren für das noch schwache Kaufverhalten werden das Zinsniveau für Wohnungsbaukredite und die hohen Baukosten gesehen. Auch ist festzustellen, dass nur wenige schlüsselfertige Einfamilienhäuser oder neugebaute Eigentumswohnungen in den letzten zwei Jahren verkauft wurden und sich die Zahl der verkauften unbebauten Baugrundstücke für den individuellen Wohnungsbau mit 34 auch 2024 weiterhin auf einem niedrigen Niveau befindet. Der Durchschnittswert für unbebaute Grundstücke für den individuellen Wohnungsbau betrug 323 Euro pro Quadratmeter (2023: 306 Euro/m²).

Für die Anzahl der verkauften Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen werden im Jahresvergleich 2023/2024 Zuwächse von über 10 Prozent gemeldet. Die Mittelwerte der Kaufpreise für ein normiertes Objekt sanken bei freistehenden Ein- und Zweifamilienhäusern und Wohnungseigentum um rund zwei Prozent, bei Doppel- und Reihenhäusern ergaben sich gegenüber 2023 keine Veränderungen.

Als Durchschnittspreise nennt die aktuelle Ausgabe des Grundstücksmarktberichts beispielsweise für ein freistehendes Einfamilienhaus (Wohnfläche 155 Quadratmeter) 430.000 Euro und für eine Doppelhaushälfte oder ein Reihenendhaus (Wohnfläche 125 Quadratmeter) 330.000 Euro. Beide Werte beziehen sich auf Objekte der Baujahre 1975 bis 1994. Für eine Eigentumswohnung (Baujahre 1985 bis 1994) ergab sich ein Mittelwert von 2.190 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Somit wurden für eine durchschnittlich 84 Quadratmeter große Eigentumswohnung rund 184.000 Euro bezahlt.

„Die Preisunterschiede ergeben sich im Wesentlichen durch die Lage, die Ausstattung und das Alter des jeweiligen Objektes. Aber natürlich auch durch das Verhandlungsgeschick von Verkäufer und Käufer“, macht Cummerwie deutlich. Die quartalsweise Entwicklung der Kaufpreise kann auf der Internetseite des Gutachterausschusses unter dem Punkt „Neuigkeiten“ eingesehen werden.

Bei den Bodenrichtwerten – den durchschnittlichen Lagewerten für Grundstücke innerhalb eines abgegrenzten Gebietes – hat der Gutachterausschuss keine konjunkturbedingten Anpassungen vorgenommen. Im Rahmen von Einzelbetrachtungen, wurden mit Blick auf Kaufpreise und Lagemerkmale vereinzelte Anpassungen vorgenommen.

Je nach Lage und Grundstücksgröße liegen die meisten Bodenrichtwerte für eine ein- bis zweigeschossige Bebauung im Ennepe-Ruhr-Kreis zwischen 220 und 320 Euro pro Quadratmeter. Bodenrichtwert-Spitzenreiter bleibt mit 600 Euro pro Quadratmeter der Ahlenberg in Herdecke. Interessierte finden den aktuellen sowie ältere Grundstücksmarktberichte sowie Bodenrichtwerte und Immobilienrichtwerte über die Landesseite www.boris.nrw.de oder auf der Internetseite www.gutachterausschuss.en-kreis.de unter dem Menüpunkt „Produkte“. pen

Für Ihr *aha!* Erlebnis

Gemeinsam finden wir Ihr Stück vom Glück

Eine Immobilie zu erwerben oder weiterzureichen gestaltet immer einen Teil Ihrer Zukunft. Expertise zusammenzuführen erleichtert den Weg in eine erfolgreiche und zufriedene Zukunft. Sie haben die Expertise für Ihre Wünsche, Ansprüche und Anforderungen beim Erwerb oder Verkauf Ihrer Immobilie. Ich habe die Expertise, Sie bei der zügigen Realisierung dieser Wünsche und Vorstellungen professionell und kompetent zu begleiten und zu beraten. Beim Entdecken Ihrer Wunschimmobilie oder beim Finden wertschätzender Hände für Ihre Verkaufsimmobilie bin ich Ihre verlässliche Partnerin und begleite Sie mit Empathie und Fokussierung bis zum Vertragsabschluss und zur Schlüsselübergabe.

Gemeinsam erschaffen wir Ihr ganz persönliches *aha!* Erlebnis.

Kaufen erfordert Vertrauen

Der Kauf einer Immobilie ist meistens eine der größten Investitionen, die Sie tätigen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Sie suchen ein neues Zuhause für Ihre Familie, Sie treten in eine neue Lebensphase ein und möchten sich wohnlich verändern, vergrößern oder verkleinern oder Sie suchen ein attraktives Investment. Die vielfältigen Gründe liefern Sie – auf der Suche nach der dazu passenden Immobilie bin ich Ihre kompetente Begleiterin. Ich stehe Ihnen dabei mit meiner langjährigen Expertise in der Suche und Vermarktung von Immobilien verlässlich zur Seite.

Mein Erfahrungsschatz und mein weitreichendes Netzwerk aus über 12 Jahren sollen dabei Ihre Vorteile sein. Bei der Suche und dem Kauf einer Immobilie sind persönliche Emotionen und auch rationale Rahmenbedingungen übereinzubringen, um langfristige Wünsche und Vorstellungen nachhaltig zu realisieren. Dies mit Ihnen zu erreichen ist meine Aufgabe. Dafür stehe ich Ihnen mit Marktkenntnis, Einfühlungsvermögen und Objektivität zur Seite.

Verkaufen ist Teil Ihrer Zukunft

Der Verkauf einer Immobilie erfolgt aus verschiedensten Gründen: Ihre Anforderungen und Ansprüche an Ihr Zuhause haben sich im Laufe der Zeit verändert, es zieht Sie an einen anderen Ort, Ihre Lebenssituation hat sich gewandelt oder es sind wirtschaftliche Aspekte, die einen Verkauf sinnvoll erscheinen lassen. Schnell kommen dabei unterschiedliche persönliche Emotionen oder auch zeitliche und lokale Restriktionen der Verkäufer hinzu, welche einen optimalen Verkauf verzögern oder blockieren. Den Verkaufsprozess für Sie zu übernehmen, ihn reibungslos und optimal für Sie durchzuführen und zu steuern ist meine Aufgabe. Meine langjährige Erfahrung aus über 12 Jahren zusammen mit meinem weitreichenden Netzwerk verschaffen Ihnen den entscheidenden Vorsprung, Ihre Immobilie zügig und wirtschaftlich attraktiv in neue Hände zu geben. Ich bin Ihre kompetente Begleiterin von der ersten Bewertung und wertschätzenden Präsentation Ihrer Immobilie bis zur Übergabe der Schlüssel an Ihren Nachfolger. Der Verkauf Ihrer Immobilie gestaltet einen Teil Ihrer Zukunft.



Tipps zur optimalen Vorbereitung

Planung und gute sowie klare Vorbereitung sind eine hilfreiche Voraussetzung dafür, Ihre Immobilie zügig und angemessen zu vermarkten. Vieles dazu werde ich in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen aufgreifen. Sie können dazu bereits im Vorfeld tätig werden. Der Einstieg in eine effiziente Vermarktung wird erleichtert, indem Sie alle vorliegenden Unterlagen zu Ihrer Immobilie zusammenstellen. Dazu zählen, soweit vorhanden, Pläne, Grundrisse, Renovierungsaufstellungen und ggf. Rechnungen und Verbrauchs- und Nebenkostenabrechnungen der vergangenen drei Jahre. Nicht immer sind alle aufgeführten Unterlagen vorhanden. Soweit zwingend erforderliche Dokumente nicht vorhanden sind, stehe ich Ihnen bei der Beschaffung zur Seite. Ebenfalls hilfreich ist, wenn Sie eine persönliche Zeitplanung erstellen. Hierzu ist es hilfreich, wenn eine Vorstellung über den eigenen Auszug aus Ihrer zu verkaufenden Immobilie besteht. Sofern Sie noch Renovierungs- oder Reparaturmaßnahmen durchführen möchten oder bereits geplant haben, ist dies ebenfalls zu berücksichtigen. Gerne berate ich Sie dazu. Ihre Anna Hasenkamp

Der Ablauf

- Schritt 1: Persönliches Kennenlernen – denn die Vermarktung Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache
- Schritt 2: Bewertung Ihrer Immobilie
- Schritt 3: Sie beauftragen mich mit der Vermarktung Ihrer Immobilie
- Schritt 4: Beschaffung aller notwendigen Objektunterlagen. Hierzu erhalten Sie von mir eine konkrete Übersicht. Die Beschaffung nicht vorhandener Unterlagen übernehme ich für Sie
- Schritt 5: Wertschätzende Präsentation Ihrer Immobilie. Hierzu biete ich Ihnen Homestaging, professionelle Fotografie und Videoaufnahmen und die Erstellung des Exposés
- Schritt 6: Marketing und Platzierung der Immobilie und Durchführung von Besichtigungsterminen
- Schritt 7: Führung der Verkaufsverhandlungen mit ausgewählten Interessenten
- Schritt 8: Vorbereitung und Organisation der notariellen Beurkundung
- Schritt 9: Durchführung der Objektübergabe
- Schritt 10: Nachvertragliche Beratung und Begleitung gehören ebenfalls zu meinem Angebot. Ich stehe Ihnen auch nach Vertragsabschluss gerne weiterhin zur Verfügung. Für Fragen, die anschließende Suche einer neuen Immobilie für Sie und alle weiteren Anlässe.

Für Ihr *aha!* Erlebnis

aha!
IMMOBILIEN

Verkaufen und Finden – Ich begleite Sie!

Präzise Vermittlung, kompetente Abwicklung und empathische Begleitung bis zur Schlüsselübergabe – das biete ich Ihnen. Mit meiner langjährigen Erfahrung unterstütze ich Sie bei der Entdeckung Ihres neuen Zuhauses und der wertschätzenden Präsentation Ihrer Verkaufsimmobilie. Ihr *aha!* Erlebnis, wenn Verkäufer und Käufer zusammenfinden.



Anna Hasenkamp
+49 152 08567688
mail@aha.immobilien
www.aha.immobilien



MANSOUR Teppichhaus

Inh. Mansour Abbassian

An- und Verkauf

Immer für Sie da, wenn es um Ihre Teppiche geht!

Augustastraße 8 | 45525 Hattingen
Tel.: 0 23 24 - 68 56 333 | Mobil: 0171 - 74505 17



Eigene Teppichwäscherei und -reparatur



Maler Achim Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen
Tel: 023 24 / 43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

Nächster Erscheinungstermin:
Image Mittwoch, 05.06.2025
Anzeigenschluss: Mittwoch, 21.5.2025

Berkermann Bauelemente GmbH



Kirchweg 8
45549 Sprockhövel
02324-971885
02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

Unsere Leistungen:

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei

Kommunale Wärmeplanung

Die Stadtwerke Hattingen und das Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. (GWI) haben einen wichtigen Meilenstein in der kommunalen Wärmeplanung erreicht: Die Potenzialanalyse ist abgeschlossen. Die Analyse zeigt auf, wo in Hattingen Energie eingespart und wo erneuerbare Energien zum Einsatz kommen können.

Auf dieser Grundlage entwickeln die Stadtwerke und das Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. nun Zielszenarien und Strategien, um die klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2045 zu ermöglichen. Bürgermeister Dirk Glaser unterstreicht die Bedeutung der Analyse für die Stadt: „Die Ergebnisse der Potenzialanalyse zeigen uns nicht nur, welche erneuerbaren Energien besonders vielversprechend sind, sondern auch, auf welcher Basis wir als Stadt eine nachhaltige und bezahlbare Wärmeversorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger gestalten können. Die kommunale Wärmeplanung ist ein entscheidender Schritt auf unserem Weg zur Klimaneutralität.“

Lars Tellmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Hattingen, bewertet die Ergebnisse: „Hattingen verfügt über ein großes Potenzial für erneuerbare Energien. Wir haben mögliche Energiequellen sowohl für die Strom- als auch für die Wärmeversorgung identifiziert. Auf dieser Basis erstellen wir realistische Zielszenarien, um den Weg hin zu einer CO₂-freien Wärmeversorgung in Hattingen bis zum Jahr 2045 aufzuzeigen. Dabei ist klar, dass heute nicht das gesamte Potenzial technisch voll ausgeschöpft werden kann. Deshalb hat der Gesetzgeber alle fünf Jahre eine Überprüfung des kommunalen Wärmeplans vorgesehen.“

Sanierungspotenzial von Gebäuden

Im Rahmen der Bestandsanalyse wurden knapp 18.000 Gebäuden erfasst. Für jedes Objekt wurde der Wärmebedarf, die eingesetzte Technologie (z. B. Gasbrennwertkessel, Wärmepumpe) sowie die jährliche Verbrauchsmenge des jeweiligen Energieträgers ermittelt. Nun haben die Stadtwerke und das Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. die Gebäude hinsichtlich ihres Sanierungspotenzials untersucht. Jörn Benthin vom GWI erläutert: „Wir haben den thermischen Wärmebedarf jedes Gebäudes in Hattingen ermittelt und unter Berücksichtigung möglicher Sanierungsquoten neu berechnet. Je nach Umfang der energetischen Sanierung kann der Wärmebedarf um 25 bis 50 Prozent gesenkt werden.“

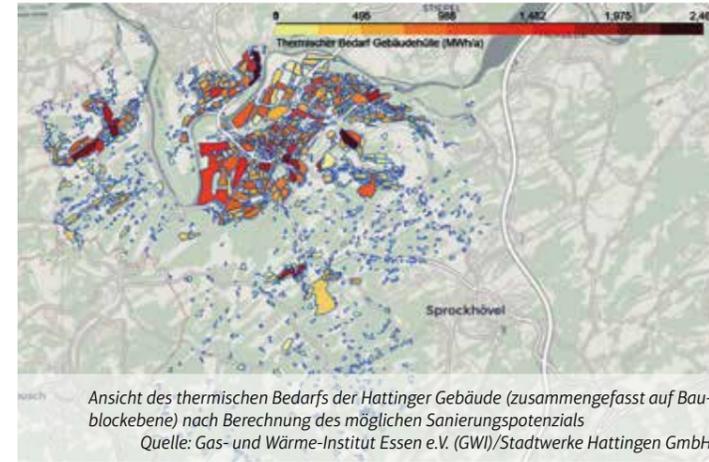
Erneuerbare Energien im Fokus

Um das Potenzial erneuerbarer Energien zur Stromerzeugung zu bestimmen, haben das GWI und die Stadtwerke die Möglichkeiten von Photovoltaik und Windkraft analysiert.

„Wir haben die Daten vom Solarkataster zu möglichen Dach- und Freiflächen gebündelt, um alle Photovoltaikpotenziale der Stadt zu erfassen. Zusätzlich liefert das Marktstammdatenregister Informationen zu bereits installierten Solaranlagen“, erklärt Jörn Benthin.

Daraus ergibt sich ein Photovoltaikpotenzial von rund 300 GWh, während bestehende Anlagen derzeit etwa 13,6 GWh erzeugen. „Rein rechnerisch würde das theoretische Potenzial den aktuellen Gesamtstrombedarf von ca. 150 GWh, der 2022 benötigt wurde, decken“, ergänzt Stefan Kuchner, Projektleiter bei den Stadtwerken Hattingen. „Allerdings müssen tages- und jahreszeitliche Schwankungen berücksichtigt werden. Solaranlagen liefern im Sommer mehr Strom, können aber den winterlichen Bedarf nicht decken. Diese Diskrepanz berücksichtigen wir nun bei der Entwicklung der Zielszenarien.“

Beim Windkraftpotenzial ergeben sich aufgrund von Mindestabständen kleinere nutzbare Flächen im Norden und Süden der Stadt sowie eine größere Fläche zwischen Nieder- und Oberelfringhausen sowie Oberstüter. Bestehende Windkraftanlagen erzeugen derzeit 4,1 GWh Grünstrom pro Jahr. Der Austausch einer stillgelegten Anlage durch eine neue könnte zusätzliche 15,4 GWh pro Jahr liefern. Weitere erneuerbare Strompotenziale, etwa aus Wasserkraft, Klär- und Deponiegasen, sind bereits ausgeschöpft.



Wärmepotenzialanalyse: Nutzung lokaler Ressourcen

Um den Wärmebedarf in Hattingen nachhaltig zu decken, wurden die Potenziale von Solarthermie, Geothermie, Flusswärme und Grubenwasser untersucht. Jörn Benthin betont: „Die Flächen für Photovoltaik sind auch für Solarthermie geeignet. Daher müssen wir genau prüfen, welche Technologie an welchem Standort optimal genutzt werden kann.“

Die Geothermiepotenziale wurden mithilfe der Wärmestudie des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW analysiert. Die Berechnungen umfassen oberflächennahe Geothermie mit Sondertiefen von 40, 150 und 250 Metern sowie mitteltiefe Geothermie bis zu 1.000 Metern. „Rein rechnerisch könnte Geothermie den gesamten Wärmebedarf der Stadt decken“, erklärt Stefan Kuchner. „Allerdings muss die Wärme direkt vor Ort genutzt werden bei gleichzeitig hoher Anschlussdichte, da ein Transport über lange Strecken – auch von einem Ende der Stadt zum anderen – wirtschaftlich und technisch nicht darstellbar ist. Daher definieren wir im Rahmen der Zielszenarien geeignete Standorte und Gebiete für Geothermie-Bohrungen.“

Auch das Wasser der Ruhr bietet Potenzial zur Wärmegewinnung. Unter Berücksichtigung von Pufferzonen kann bei einer Entnahmemenge von 1 m³ pro Sekunde und einer Wassertemperatur von 5°C eine Leistung von bis zu 20 MW erzielt werden. Auch diese Wärme muss lokal vor Ort abgenommen werden, daher haben die Stadtwerke und das GWI mögliche Wärmeabnehmer entlang der Ruhr identifiziert. Ein weiteres Potenzial bietet das Grubenwasser aus der Wasserhaltung der ehemaligen Zeche „Friedlicher Nachbar“. „Wir möchten dieses Potenzial mit staatlichen Fördermitteln genauer untersuchen und haben eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben“, so Kuchner. Derzeit werden zudem die Potenziale zur Wärmeerzeugung aus Biomasse und Abwärme sowie mögliche Speicherkapazitäten geprüft.

„Ratgeber Photovoltaik“

Jede Kilowattstunde, die von einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach selbst erzeugt und verbraucht wird, spart den Einkauf beim Stromversorger – und damit Kosten. Doch wie viel Autarkie ist beim eigenen Haustyp und am jeweiligen Standort drin? Und wie wirken sich die neuen Rahmenbedingungen aus, die der Gesetzgeber Ende Februar beschlossen hat? Solarspitzen sollen intelligent zwischengespeichert werden, der Einsatz von modernen Zählern wird vorangetrieben, ein intelligentes Energiemanagement wird wichtiger.

Die aktuelle Neuauflage „Ratgeber Photovoltaik. Solarstrom und Batteriespeicher für mein Haus“ der Verbraucherzentrale hilft bei der systematischen Analyse und Planung der eigenen Photovoltaik-Anlage.

Ratgeber Photovoltaik: 3. Auflage 2025, 240 Seiten, 24,00 Euro, E-Book 19,99 Euro, ISBN 978-3-86336-427-4.



Malerbetrieb

Wir bringen Farbe in Ihr Leben

www.Maler-Bielak.de

Ihr Malermeister **Tel.: 02324 / 90 39 96**
Über der Horst 16 • 45527 Hattingen



Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen



RICHTIG FAIR

Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum in Hattingen.

hwg Richtig zuhause

www.hwg.de/soziale-verantwortung



Die Asphaltierungsarbeiten ziehen sich wohl bis in den Juni. Foto: Stadt Hattingen

Radverkehr: Grünes Licht

Die Stadt Hattingen möchte in diesem Jahr Lücken im Radverkehrsnetz schließen und Radwege sicherer gestalten. Die Optimierung der Radwege steht im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft der Stadt in der „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.“ (AGFS NRW). In den Fokus hat die Stadt drei Haupttrouten genommen, die den Radverkehr besser und sicherer mit der Innenstadt vernetzen sollen: Dazu zählt die Route vom Ruhrtalradweg über den Gewerbe- und Landschaftspark Henrichshütte bis zur Bahnhofstraße, welche anschließend in die Innenstadt führt. Innerhalb der Stadt dient die Strecke von der Kosterbrücke über die August-Bebel-Straße und Nierenhoferstraße bis hin zur Lembeck-Kreuzung als zentrale Nord-Süd-Verbindung. Der Ortsteil Holthausen soll über die Holthäuser Straße sicherer an die Innenstadt angebunden werden. In diesen Bereichen ist unter anderem geplant, Verkehrsschilder für Geh- und Radwege zu überprüfen und auszutauschen. Beispielsweise wird im Bereich zwischen dem Parkplatz des Bürgerbüros und dem LWL-Industriemuseum Henrichshütte der obere Weg entlang des Henrichsteichs als gemeinsamer Rad- und Fußweg beschildert. Der untere Parallelweg entlang des Ufers bleibt durch entsprechende Beschilderung als „Gehweg“ dem Fußverkehr vorbehalten.

Zwischen der Roonstraße und dem Hochbunker an der August-Bebel-Straße sollen in beide Fahrrichtungen Fahrrad-Symbole auf der Fahrbahn markiert werden. Zusätzliche Markierungen an Bordsteinabsenkungen führen außerdem sicherer vom Geh- und Radweg auf die Fahrbahn. Zwischen der Reschop-Kreuzung und dem Bahnviadukt an der Nierenhoferstraße plant Straßen.NRW zukünftig einen festen Radfahrstreifen zu installieren. Bis zur Realisierung soll die vorhandene Markierung durch Fahrradsymbole auf der Fahrbahn übergangsweise ersetzt werden.

Auch auf der Holthäuser Straße werden Markierungen aufgetragen. Zwischen der Nordstraße und der Dorfstraße sollen als Interimslösung Fahrradpiktogramme auf den rechten Fahrbahnrand aufgetragen werden. Langfristig soll ein Radweg entstehen. Um an Straßen querende Radfahrende hinzuweisen, wird an einigen Stellen die Fahrbahn rot eingefärbt, wie zum Beispiel im Bereich des Industriemuseums Henrichshütte. Rotmarkierungen von Fahrradfurten sind auch an den Einmündungen an der Kost, Marxstraße, Am Büchenschütz und Hüttenstraße geplant. Die Kosten sind mit 86.000 Euro kalkuliert.

Glückauf-Trasse asphaltiert

Die letzten Asphaltierungsarbeiten auf dem Hattinger Teil der Glückauf-Trasse werden bis zum 5. Mai abgeschlossen. Nach ca. 4 Wochen geht diese Maßnahme aber noch weiter. „Anschließend wird die Asphaltdecke mit einem hellen Splitt behandelt, um die Helligkeit der Oberfläche zu erhöhen. Zudem werden unter anderem Pflasterflächen hergestellt, Markierungsarbeiten durchgeführt und Ersatzpflanzungen vorgenommen“, so der Mitarbeiter des Fachbereichs Tiefbau. Die Restarbeiten sollen spätestens im Herbst abgeschlossen sein. Einschränkungen sind daher immer noch möglich. Die rund fünf Kilometer lange Ausbaustrecke erstreckt sich von der Brücke Wildhagen bis zum Schulenbergtunnel und von dort bis zur Stadtgrenze nach Sprockhövel. Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf rund 1,3 Mio. Euro, davon werden 90 Prozent mit Bundesmitteln und fünf Prozent mit Landesmitteln gefördert.

Stadtradeln 2025: Auf die Räder, fertig, los!

Auch in diesem Jahr ist die Stadt Hattingen beim Stadtradeln, dem bundesweiten Wettbewerb des Klima-Bündnisses, mit dabei. Dieses Mal wird das Stadtradeln vom 1. Mai bis zum 21. Mai im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis stattfinden. „Wir freuen uns auf die gemeinsame Aktion auf zwei Rädern und laden alle Menschen zum Mitmachen ein und rufen zum Kilometer-Sammeln für Hattingen auf!“, sagt Nahmobilitätsbeauftragter der Stadt Hattingen, Johannes Fröhlich. Einzige Voraussetzung für eine Teilnahme: in Hattingen leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen.

Das Stadtradeln ist dabei mehr als nur ein Wettbewerb. Es ist eine Bewegung für Klimaschutz, Radverkehrsförderung und lebenswerte Kommunen. In den 21 Tagen setzen die Teilnehmenden gemeinsam ein klares Zeichen: Für Gesundheit, nachhaltige Mobilität und eine bessere Zukunft. Jeder Kilometer zählt – sei es auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkauf oder in der Freizeit. Gemeinsam reduzieren die Radelnden CO₂-Emissionen und stärken den Radverkehr. Denn Radfahren bedeutet nicht nur Fortbewegung, sondern auch Lebensqualität.

Die Kampagne eröffnet die Gelegenheit Freundinnen und Arbeitskollegen zu mobilisieren und auch einfach mal Spaß daran zu haben, sich auf dem Arbeitsweg, zur Schule oder Uni für das Radfahren zu entscheiden.

David Hüsken, Radverkehrsbeauftragter des Ennepe-Ruhr-Kreises, er-

klärt: „Radfahren ist klimafreundlich, gesund und verbindet – beim STADTRADELN geht es nicht nur um persönliche Leistung, sondern um ein gemeinschaftliches Zeichen für nachhaltige Mobilität im Alltag. Besonders schön ist es, wenn aus Mitradelnden echte Radgefährtinnen und Radgefährten werden.“

Jeder Kilometer, der während der dreiwöchigen Aktionszeit mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, kann online über die Stadtradeln-App getrackt werden. Radelnde ohne Internetzugang können der lokalen Stadtradeln-Koordination wöchentlich die Radkilometer per Kilometer-Erfassungsbogen melden. Wo die Radkilometer zurückgelegt werden ist nicht relevant, denn Klimaschutz endet an keiner Stadt- oder Landesgrenze. Am Ende des Wettbewerbs prämiert das Klima-Bündnis die fahrradaktivsten Kommunen in verschiedenen Kategorien. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter www.stadtradeln.de/hattingen und einem bereits vorhandenen Team beitreten oder ein eigenes Team gründen. Eine Person, die ein Team neu gründet, ist automatisch Team-Captain.

Kontakt bei Fragen zum Wettbewerb in Hattingen:

Johannes Fröhlich unter stadtradeln@hattingen.de
Weitere Informationen zum Stadtradeln in Hattingen gibt es auf der Homepage der Stadt unter www.hattingen.de/stadtradeln.

Auf Tuchfühlung mit dem Handwerk

„Mit dem Bus zu den Profis - Handwerk hautnah!“ dieses Angebot nutzten jetzt 15 Schülerinnen und Schüler aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis. In vier Wittener Handwerksbetrieben konnten die Achtklässler einen ersten Eindruck von verschiedenen Berufsfeldern gewinnen.

„Solide Ausbildung, angemessenes Gehalt und gute Aufstiegschancen – all das bietet das Handwerk jungen Menschen. Dennoch leidet auch dieser Wirtschaftszweig unter Fachkräftemangel und sucht händelringend die Fachkräfte für morgen. Angebote wie diese Bustour sind bestens geeignet, um einen Beitrag zu leisten, hier gegenzusteuern“, machte Landrat Olaf Schade beim Besuch der ersten Station, dem Dachdeckerbetrieb Dürscheidt u. Söhne, deutlich.

Unter den Augen von Betriebsinhaber Markus Dürscheidt sowie Michaela Trzecinski und Stefan Bannach von der *agentur mark* wurde der Dachdeckerberufsallday für die Schülerinnen und Schüler unter anderem durch das Schlagen von Schieferherzen sowie dem Schweißen von Dachfolie lebendig.

Weitere theoretische und praktische Eindrücke und Erkenntnisse sammelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend im Autohaus Feix, der Tischlerei Klein und dem Unternehmen Dehne, einem Spezialisten für Sanitär, Heizung, Klimatechnik und Elektro.

„Die Jugendlichen kennen heutzutage ja kaum noch eine Werkstatt von innen und haben zum Teil ganz falsche Vorstellungen davon, was Fachkräfte mit ihren Händen so leisten. Umso wichtiger ist es Jugendliche frühzeitig an unsere vielfältigen spannenden Ausbildungsberufe heranzuführen“, hieß es unisono von Ausbildungsverantwortlichen aller Stationen zu den Hintergründen des Dabeiseins.

Die Bustour war Teil der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ und fand im Rahmen der Berufsfelderkundungstage statt. Diese machen Schülerinnen und Schülern Jahr für Jahr eintägige Schnupperpraktika in Betrieben möglich, erste praktische Erfahrungen und Gespräche auf Augenhöhe mit Auszubildenden inklusive.

„Regelmäßig durften wir in den letzten Jahren erleben, wie junge Menschen ihr Tagespraktikum interessiert oder sogar begeistert beendet haben. Ihre Neugierde für ein Berufsleben im Blaumann war geweckt“, berichten Trzecinski und Bannach. Als kommunale Koordinatoren setzen sie „Kein Abschluss ohne Anschluss“ für den Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Hagen um. *pen*



Landrat Olaf Schade (zweiter von links) machte sich zusammen mit Stefan Bannach und Michaela Trzecinski in Witten ein Bild vom Angebot. Begrüßt wurde das Trio von Betriebsinhaber Markus Dürscheidt. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Aller guten Dinge sind drei!

AVU-Krone: 30.000 Euro für Vereine und Schulen

Gleich drei Mal wird es in diesem Jahr die AVU-Krone geben: Damit möchte die AVU die Menschen belohnen, die sich mit viel Herzblut für eine lebens- und lebenswerte Region Ennepe-Ruhr engagieren. In drei Staffeln werden insgesamt 30.000 Euro ausgeschüttet – mitmachen lohnt sich also! Bewerben können sich Vereine und Organisationen aus dem AVU-Versorgungsgebiet (Ennepe-Ruhr-Kreis ohne Witten und Herdecke).

Bewerbungszeitraum Mai

Im Mai heißt die Krone „Kultur und Soziales“. Hier werden Projekte rund um Kunst, Inklusion und Nachhaltigkeit gesucht. Den Siegern winken drei Hauptgewinne im Wert von je 1.000 Euro und 14 Gewinne à 500 Euro.

Bewerbungszeitraum August

Das Team braucht dringend neue Trikots? Dann lohnt sich eine Bewerbung im August bei der „Sport“-Krone. Zu gewinnen gibt es zehn Trikotsätze im Wert von je 1.000 Euro!

Bewerbungszeitraum November

Und im November geht es um kreative Schul-Projekte aus den Bereichen Natur- und Tierschutz, Integration oder Klimaschutz. Hier werden drei Hauptgewinne à 1.000 Euro und 14 Gewinne à 500 Euro ausgelobt. Bewerben müssen sich die Fördervereine der jeweiligen Schulen. Für die Bewerbung muss ein Bewerbungsformular ausgefüllt und ein Foto oder Video vom Projekt oder Team (bei der Sport-Krone) hochgeladen werden. Wenn das Formular abgeschickt wurde, heißt es nur noch: Daumen drücken...

Außerdem gibt es Trostpreise: Pro Staffel des Wettbewerbs spendiert die AVU dreimal ein Pizza-Essen für die Teams mit der originellsten Bewerbung.

Jury entscheidet über Preisvergabe

Die Entscheidung über die Preisvergabe erfolgt in zwei Stufen. Zuerst werden die Projekte nach den folgenden Kriterien bewertet. Es

- erfüllt die Anforderungen der jeweiligen Kategorie
- ist klar und verständlich beschrieben
- hat eine regionale Strahlkraft
- ist realisierbar und innerhalb des Jahres umsetzbar
- wirkt sich positiv auf die Region aus
- verfolgt einen originellen und/oder neuen Ansatz

Und dann gilt das Zufallsprinzip: Alle ausgewählten Projekte kommen in eine Lostrommel. Und wieder heißt es: Daumen drücken...



Karate Anfängerkurse in Hattingen

Erwachsene - Donnerstags
Kinder bis 12 J. - Freitags

18:00 Uhr Turnhalle – Oberwinzerfeld
Regerstraße 31 in Hattingen

Email: martin.wulf@1-jjic-hattingen.de

www.1-jjic-hattingen.de

Mitglied im Deutschem Karateverband



Naturschutz Hattingen: Hier wird Nachhaltigkeit gelebt

Die Ökozelle ist das größte private Hattinger Naturschutzprojekt. Jetzt gab es neue Bäume.

Wer sich am Schlangenbusch in Holthausen umsieht, entdeckt schnell eine große Naturfläche. Diese Ökozelle ist das größte private Hattinger Naturschutzprojekt und besonders am Samstag in den Vormittagsstunden ist hier jede Menge los. Dann nämlich sind die Ehrenamtlichen des Vereines „Naturschutz Hattingen e.V.“ hier aktiv. Der Verein ist die Nachfolgeorganisation der NABU-Ortsgruppe Hattingen, die sich im Sommer 2022 aufgelöst hat. Seit Herbst 2023 betreiben sie die Ökozelle Hölter Kamp (Wendehammer der Straße Schlangenbusch), die auch regelmäßig das Ziel von auswärtigen Wissbegierigen ist. Das Projekt startete als Ausgleichsfläche der HWG für die Bauten am Hölter Busch. Rechtlich ist festgelegt,

dass bei Versiegelung einer Fläche eine Ausgleichsfläche geschaffen werden muss. Ziel der Bemühungen war und ist es, das knapp einen Hektar große Grundstück im Besitz der hwg zu einer artenreichen Obstwiese zu machen. Das erfordert bis heute viel Arbeit und viel Ehrenamt. Schließlich muss man ein Auge auf die Natur haben, damit die Bemühungen auch Früchte tragen. Dabei ist es beispielsweise wichtig eine schonende Mahd speziellen Mähern oder mit Sensen vorzunehmen. Wert wird auch auf standortgerechtes und aus der Region stammendes Saatgut und Pflanzgut gelegt.

2018 kam die fast vier Hektar große Kämpchenwiese, in früherer Zeit ein Acker, dazu. Insgesamt ist die Fläche jetzt etwa sechs Fußballfelder groß und ein Hingucker in Sachen Artenvielfalt. Gern scheuen Spaziergänger vorbei oder (Hobby)Fotografen nutzen die Gelegenheit für schöne Fotos.

Natur und Tiere nicht nur „digital“ erleben

Regelmäßig versuchen die rund ein Dutzend Vereinsaktiven, mit zahlreichen Aktionen auf die Ökozelle aufmerksam zu machen und gleichzeitig Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die Natur und die Nachhaltigkeit zu interessieren. Nachwuchs braucht die Ökozelle dringend. 2024 gab es dafür einen zweiten Platz beim beliebten Heimatpreis. Engagiert war bei dem Projekt übrigens auch jahrelang – vor seinem Umzug – der sehr versierte Vogelkundler Thomas Griesohn-Pfleger, ehemaliger Pressesprecher der Stadt Hattingen.

Die Naturschützer machen bei ihren Aktionen zahlreiche Beobachtungen. So erleben sie den Verlust oder die Verringerung zahlreicher Schmetterlingsarten und Vögel. Viele Kinder, die sich in jungen Jahren noch begeistert auf Insekten und andere Tiere einlassen, sind im späteren Alter nicht mehr gerne dabei. In der Fachwelt kennt man das unter dem Fachbegriff Biophilie. Dahinter verbirgt sich die These, dass Menschen ein Bedürfnis haben, eine Verbindung mit anderen Lebensformen wie Tiere, Pflanzen und Landschaften einzugehen. Es ist eine Liebe zum Leben und zum Lebendigen. Es gibt Experten, die in der zunehmenden Hinwendung zur digitalen Welt und der Abkehr von der analogen Erfahrung das Risiko sehen, Tiere beispielsweise nur noch am Bildschirm „niedlich“ zu finden, sich aber in der Natur mit den Erfahrungen von Leben und Sterben, Körperflüssigkeiten und unangenehmen Begleiterscheinungen von ihnen abwenden.

Doch auch wer gerne etwas für Tiere tut, kommt aus Unwissenheit manchmal an seine Grenzen. So ist ein gekauftes Insektenhotel nicht



Der Naturschutz Hattingen und die SPD pflanzten acht Ebereschen, eine Apfelquitte, 25 Sanddorn, 25 grüne Berberitzen und 25 Schlehen. Die Kosten für die Anschaffung übernahmen die SPD Hattingen/Holthausen. Das Foto links zeigt Bürgermeisterkandidatin Melanie Witte-Lonsing und Niels Hartbecke, das Foto rechts Rainer Sommer und Martina Kampmann.



immer hilfreich, weil ausgefranzte Bohrlöcher den Bienen die Flügel zerreißen können. Und nicht nur das: „Laubbläser beispielsweise zerstören den Lebensraum der Kleinstlebewesen, denn dem Turbulenzstrom von bis zu 300 km/h können Käfer, Spinnen, Tausendfüßer bis hin zu Amphibien und Kleinsäuger nicht entkommen“, so die Naturschützer. Wer die heruntergefallenen Blätter und Äste auf dem Boden verrotten lässt, bietet vielen Tieren einen sicheren Platz zum Überwintern. Regenwürmer, Asseln, Springschwänze und Milben wandeln Laub und Pflanzenreste in nährstoffreichen, CO₂-speichernden Humus um und dienen zudem Vögeln und anderen Tieren als Nahrung. Dabei schadet auch die dünne Laubschicht dem Rasen nicht, sondern führt ihm sogar Nährstoffe zu. „Das auf Beeten und unter Sträuchern verteilte Laub schützt den Boden vor dem Austrocknen und die Wurzeln vor Frost“, sagen die Gartenexperten.

Die Ökozelle in Holthausen enthält zahlreiche Nisthilfen, aber auch einen Tümpel, Steinhäufen und vieles mehr, was für Natur und Tiere wertvoll ist. Im Frühling und Sommer finden Kräuterkundige auf naturbelassenen Wiesen nicht selten essbare Pflanzen. Ob Bärlauch, Wegerich, Löwenzahn, Brennessel oder Giersch – diese Kräuter haben ihren Platz in einem Wildkräutersalat verdient – und über heilsame Kräfte verfügen sie meist auch noch.

Im Frühjahr startete der Verein gemeinsam mit Melanie Witte-Lonsing, Bürgermeister-Kandidatin der SPD, eine neue Pflanzaktion in der Ökozelle. Die SPD spendete die Bäume und Sträucher und sorgte gemeinsam mit helfenden Händen und dem Material von „Gartenglück“ dafür, dass auch alles ordentlich eingepflanzt wurde. Termine für den Naturschutz in der Ökozelle finden regelmäßig samstags von 10 bis 13 Uhr statt.

anja

Das sind die Termine für 2025:

24. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 23. August, 27. September, 25. Oktober, 22. November sowie 13. Dezember.

Interessenten melden sich bitte vorher an unter service@naturschutzhattingen.de

Der Verein ist zu erreichen über Martina Kampmann, Naturschutz Hattingen e.V., E-Mail m.s-kampmann@web.de.

Infos zur Ökozelle und zum Verein: www.naturschutz-hattingen.de

Tipps für die Tonne

Die ersten Osterglocken und Tulpen bringen die heimischen Gärten wieder zum Blühen und mit ihnen juckt es auch vielen Hobbygärtnerinnen und -gärtnern in den Fingern: Es ist wieder Gartenzeit. Nach der Winterpause muss der Garten erst einmal auf Vordermann gebracht werden. Aber auch in der Küche kommt wieder mehr saisonales Gemüse auf den Tisch und es fällt mehr Biomüll an.

Wohin damit? „Im besten Fall landen diese Abfälle dann in der Biotonne. Bitte aber ohne Störstoffe, wie Plastiktüten, Glas oder Zigarettensfilter“, erklärt Svenja Wollmer-Rügger von der Abfallwirtschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises. Auch vermeintlich „kompostierbare“ Plastiktüten sind für die Bioabfall-Vergärungsanlage, die die AHE für das Verwerten von Biomüll im Auftrag des Kreises betreibt, nicht geeignet. Aus dem Biomüll der Bürgerinnen und Bürger wird hier dann jede Menge Energie.

Ist die Biotonne im Frühjahr zu klein für all das alte Laub und den Heckenschnitt, kann Grünschnitt auch zusätzlich zu den Wertstoffzentren der AHE gebracht werden. In diesen Fällen wird pauschal mindes-

tens eine Pkw-Anlieferung berechnet, das heißt: Hier lohnt sich das Sammeln der Abfälle bis zum vollen Kofferraum.

Folgende Abfälle dürfen in der Biotonne landen: Gemüse- und Obstreste, Kaffeesatz und -filter, Tee und Teefilter, Schalen von Südfrüchten, Brotreste, Eierschalen, Nussschalen, verdorbene, unbehandelte Lebensmittel, gekochte Speisereste, Knochen, Fleisch- und Fischreste sowie Wischtücher aus Papier. Neben Küchenrolle eignen sich auch Papiersammeltüten oder Zeitungspapier prima zum Sammeln feuchter Bioabfälle. Aus dem Garten können Schnittblumenreste, Baum- und Strauchenschnitt, Laub, Rasenschnitt, Wildkräuter, Blumenerde, Sägemehl und Holzwolle über die Biotonne entsorgt werden.

Quelle: pen

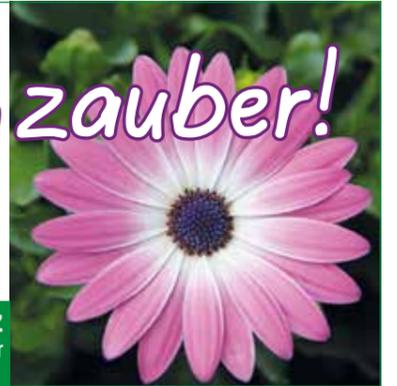


Blütenmeer – Blütenzauber!

Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an Beet- und Balkonpflanzen sowie Ampel- und Kübelpflanzen.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



Hattingen blüht auf: Schönste Vorgärten gesucht

Bewerbung bis zum 31. August. Preisgelder in Höhe von 2400 Euro stehen zur Verfügung.

Artenreiche Vorgärten sind nicht nur eine Bereicherung fürs Auge, sondern sie können auch das Kleinklima positiv beeinflussen, die Lebensbedingungen für die Tierwelt verbessern und für eine effektivere Wasserverdunstung sorgen. Die Stadt möchte ökologisch vielfältige Gärten fördern. Dazu lobt Klimaschutzmanagerin Svenja Breddemann einen Vorgarten-Wettbewerb aus. Unter dem Motto „Hattingen blüht auf – Bewirb dich mit deiner grünen Oase“ können sich sowohl Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Vorgarten als auch Hattingens Gartenlandchaftsbauer mit ihren lokalen Projekten im Privatsektor bewerben. Es stehen insgesamt Preisgelder in Höhe von 2.400 Euro zur Verfügung.

„Wir möchten Anreize für mehr grüne Vielfalt in unserer Stadt setzen und gleichzeitig bürgerschaftliches Engagement anerkennen. Es gibt viele tolle Gärten in unserer Stadt, die eine Bereicherung für die Umwelt sind. Je weniger versiegelte Flächen es gibt, desto besser. Ich bin gespannt auf die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger“, freut sich Svenja Breddemann. Neben der Klimaschutzmanagerin wird eine fachkundige Jury die eingehenden Bewerbungen begutachten und bewerten. Unterschieden wird zwischen drei Kategorien: „Hattingens schönster und ökologischster Vorgarten“, „Glücklich ohne Schotter“ und „Ökologischstes Vorgarten-Projekt durch Hattinger Gartenlandchaftsbauer*innen“. In jeder Kategorie wird es zwei Gewinner-Projekte geben; 500 Euro für Platz 1 und 300 Euro für Platz 2. Die Jury wird Kriterien wie Ökologie und Vielfalt aber auch kreative Einfälle und die klimafreundliche Gestaltung der Gärten in die Bewertung mit einbeziehen. Wer beispielsweise auf heimische Gewächse setzt, Nahrungs- und Nistangebote für Insekten und Vögel bietet und mit einer Blumenwiese statt Rasen die Vorgartengestaltung abrundet, hat gute Chancen vorne mit dabei zu sein.

„Eine Kategorie nimmt ehemalige Schottergärten in den Fokus, die bewusst in einen natürlichen Vorgarten umgewandelt wurden. Dieses Umdenken der Besitzer möchten wir ebenfalls belohnen“, so Breddemann weiter.

Mitmachen können sowohl Hauseigentümer, Mieter als auch lokale Gartenlandchaftsbetriebe. Die Gestaltung der Gärten soll maximal drei Jahre zurück liegen. Das entsprechende Anmeldeformular und alle wichtigen Informationen gibt es unter www.hattingen.de/vorgarten. „Wichtig sind auch aussagekräftige Bilder, Vorher-Nachher-Impressionen wenn möglich und ein Pflanzplan, damit wir uns vorab einen guten ersten Eindruck über die eintreffenden Bewerbungen machen können. Nach der ersten Sichtung schauen wir uns die Favoriten dann vor Ort an“, erklärt die Klimaschutzmanagerin.

Bewerbungsschluss ist der 31. August. Unvollständige Angaben bei der Anmeldung über die städtische Homepage können nicht berücksichtigt werden. Kontakt: Svenja Breddemann unter 02324 204 5215.



Klimaschutzmanagerin Svenja Breddemann bewirbt den anstehenden Vorgartenwettbewerb. Foto: Stadt Hattingen



Farbenfrohe Ausstellung: „Farbe ist meine Sprache“

Das Hattinger Stadtmuseum geht dem Licht auf die Spur und präsentiert unter dem Titel „Lichtecht II“ eine farbenfrohe Ausstellung von der Künstlerin Ines Hock (Foto). Die Ausstellung ist bis zum 9. Juni in Blankenstein zu sehen.

Das zentrale Element in der Kunst von Ines Hock sind Farben und welche Wirkung diese auf ihr Umfeld und den Menschen haben. „Farbe ist meine Sprache. Mathematiker beschreiben die Welt mit Zahlen – ich beschreibe sie mit Farbe,“ erklärt die Künstlerin, die in Köln lebt und arbeitet. Um das facettenreiche Spektrum der Farbwirkung zu erforschen, arbeitet sie in seriellen Prozessen mit verschiedenen Materialien und Formen. In manchen Bildern geht sie sehr detailliert vor und setzt Zeile für Zeile dünne, nebeneinandergesetzte Pinselstriche in unterschiedlichen Farbnuancen. An anderer Stelle lässt sie Farbschichtungen wie übereinander schwebende Felder erscheinen oder ordnet, gleich einem Mosaik, verschiedene Farben in Blöcken an. „Dem gegenüber stehen wiederum Bilder, in welchen sich Farben in wellenartigen Bewegungen durchmischen und an einen wolkenverhangenen Himmel erinnern,“ erklärt Gudrun Schwarzer-Jourgens, Leiterin des Stadtmuseums.

Welper liest

Die BürgerBücherei Welper lud Mitte April zu einer ersten Lesung in diesem Jahr in den Bürgertreff Welper ein. Trotz schönem Sommerwetter besuchten Interessenten die Lesung und sollten auf ihre Kosten kommen. Ilona Weinberger, Walter Stumpf und Ralf Stehmann stellten unter dem Motto „DREI KÖPFE – SECHS GESCHICHTEN“ kurzweilige Geschichten aus dem Leben, kriminalistische und Science-Fiction Erzählungen, gepaart mit Humor, vor. Die Vielfalt der Lesung war unterhaltsam und das Zuhören machte Spaß. Das ist die Hauptsache und gibt Lust auf mehr.

Die Mitarbeiter der BürgerBücherei vervollständigten den Lesenachmittag mit Kaffee und Naschwerk.

Blankensteiner Stadtwache: Stadtführung in Blankenstein

Der Nachtwächter hatte seit dem Mittelalter in Ortschaften wichtige Aufgaben zu erfüllen. So ertönte sein Sprechgesang am Abend und in der Nacht durch die dunklen Gassen. Der Aufgabenbereich der Nachtwächter war vielfältig, so ging es einerseits darum Gesindel und Feinde zu vertreiben und andererseits aufzupassen, ob die Türen und Häuser verschlossen waren oder irgendwo Feuer ausbrach. Der Türmer hatte eine ähnliche Funktion, denn er hatte den „Überblick“ vom Turm der Burg, auf die Ortschaft mit den Häusern und der Umge-

Spiel mit dem Licht

Allen Bildern gemeinsam ist der Moment des Innehaltens. „Im Prozess des Malens bin ich ganz bei mir und arbeite sehr meditativ,“ erklärt Ines Hock ihre Herangehensweise und rät auch den Betrachtenden, sich Ruhe für die Bilder zu nehmen. „Genau dieses Innehalten eröffnet den Raum, um die vielen feinen Nuancen in den Farben und Formen von Hocks Kunst zu entdecken und auf sich wirken zu lassen,“ ergänzt Gudrun Schwarzer-Jourgens. „Ebenso wichtig ist das Spiel mit dem Licht im Ausstellungsraum, denn je nach Tageszeit, haben ihre Bilder eine ganz eigene Wirkung,“ so die Museumsleiterin. Diese Wirkung des Lichts kommt besonders bei den farbigen Folien zum Tragen, welche den Raum anhand von durchdringendem Tageslicht mit Farbe bespielen und somit das Sonnenlicht im Museum greifbar machen.

Die Ausstellung liefert einen Überblick über die verschiedenen Schaffensphasen der Künstlerin. So zeigt „Lichtecht II“ sowohl Werke aus den Anfängen ihres Studiums als auch aktuelle Exponate. Von Emaille über Folie bis hin zu digitalen Herangehensweisen veranschaulicht die Auswahl im Stadtmuseum ihre Vorliebe zum Experimentellen.

Tag der offenen Tür

Der Bürgertreff Welper bot Anfang April den Vereinen und Nutzergruppen die Möglichkeit, sich den Welperanern vorzustellen. So präsentierten sich u. a. der Gemeinschaftsgarten Kunterbunt am Paul-Gerhard-Haus in Hattingen Welper, Welper Aktiv und die BackFeen. Die BackFeen stellten ihr Können unter Beweis. Wir, die Mitarbeiter des gemeinnützigen Vereins BürgerBücherei Welper, nutzten die Gelegenheit das Ehrenamt, Aufgaben und Aktivitäten im Jahr 2025 vorzustellen. Mit den vielen Informationen und Gesprächen konnten sich einige Besucher und Leser vorstellen, die BürgerBücherei zu unterstützen. Es wurden Kontakte ausgetauscht und vielleicht entscheidet sich der eine oder andere für ein Ehrenamt. Wir freuen uns über jeden neuen Mitarbeiter!

bung. Er sah frühzeitig, wenn verdächtiger Qualm aufstieg oder wenn Feinde im Anmarsch waren. Dann wurden die Bürger mit dem Signalhorn gewarnt. Andreas Reese, genannt Andreas Eisenhut und Henning Sandmann, genannt Henning Nachtwacht, führen Gäste und Gruppen ehrenamtlich durch den alten Ortskern von Blankenstein. Treffpunkt ist der Felsen („der blanke Stein“) auf dem Marktplatz. Die Führung ist kostenlos und dauert ca. 90 Minuten. Ein Klingelbeutel wird umhergereicht. Terminabsprache: Henning Sandmann (0178823260).

Kulturverein ArteMedis lädt wieder nach Blankenstein ein

Das wird im Mai im Forstmanns geboten

Am **Freitag, 2. Mai**, 16 bis 21 Uhr, findet der 2. Butterbrotmarkt in diesem Jahr und gleichzeitig der insgesamt 27. Butterbrotmarkt auf dem Marktplatz in Hattingen-Blankenstein statt.

Am **Sonntag, 4. Mai** 2025, 11 Uhr, wird die Fotoausstellung mit Fabian Linden im Forstmanns, Marktplatz 15, eröffnet.



Dean Newmann Foto: ArteMedis

Am **Samstag, 10. Mai**, 19 Uhr, gibt es im Forstmanns ein Solokonzert mit Dean Newmann. Tickets für 21 Euro: t.rausgegangen.de/tickets/forstmanns-dean-newman. Dean Newman ist ein in Wales geborener Songwriter, Bluesgitarrist und Sänger, der seit über 20 Jahren in Bochum lebt. Sein Vater, Cal Newman, eine Blues-Legende, war eine große Inspiration für ihn. Nach seinem Tod 2014 hat er seine Instrumente übernommen, die er bis heute bei seinen Auftritten verwendet. Mit seiner Band, „Dean & The Blue Bros“, tritt er regelmäßig in Bochum und Umgebung auf. Gespielt werden eigene Stücke und Coverversionen bekannter Blues-, Country- und Rockabilly-Songs.

Am **Samstag, 17. Mai**, 19 Uhr, trifft Klassik auf Jazz mit dem Duo Pianosax. George Gershwin, ein genialer Grenzgänger zwischen Klassik und Jazz mit einem ungemein reichhaltigem Œuvre inspirierte die beiden Musiker Jürgen Bebenroth (Saxophon) und Martin Lelgemann (Piano), um ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Dabei wird das Duo mit der klassischen Virtuosität, moderner Jazzharmonik, mitreißenden Melodien sowie seiner lebendigen Rhythmik bestechen. Originell bearbeitete Kompositionen wie Summertime, It's Wonderful, I Got Rhythm und viele anderer Gershwin Klassiker werden zu Gehör gebracht.

Tickets: artemedis.ruhr/events/in-vorplanung-duo-pianosax-klassik-trifft-jazz.

Singer-Songwriter aus Australien: Jaimi Faulkner

Am **Sonntag, 25. Mai**, 19 Uhr, tritt im Forstmanns der australische Singer-Songwriter Jaimi Faulkner auf. Er liefert gefühlvolle und eingängige Songs, die durch sein ausgezeichnetes und ausdrucksstarkes Gitarrenspiel und seine warme, soulige Stimme zu einem echten Erlebnis werden.

Verschiedene Genres wie Folk, Rock, Soul, und Blues mischt er mühelos und kreiert so einzigartige Ohrwürmer, sanfte Balladen und kräftig groovende Songs, die sein Publikum live wie auch auf seinen Studioaufnahmen verzaubern.

Als beeindruckender Live-Performer konnte Faulkner neben zahlreichen eigenen Touren auch bereits bei Auftritten im Vorprogramm von bekannten Künstlern wie Paul Young, Chris Isaac, Crosby, Stills & Nash, Vonda Shepard, Tom Odell, Stoppok, Tony Joe White & Max Giesinger das Publikum von seiner Musik überzeugen.

Tickets: t.rausgegangen.de/tickets/forstmanns-jaimi-faulkner

REWE Lenk
BESSER ANNAHMEN SEIT 1962

Unser Metzger Nico Kiene und Metzgerin Regina Hommel sorgen immer für frisches Fleisch und gute Qualität - das garantieren wir Ihnen!

**JETZT BEI UNS
LECKERE GRILLSPEZIALITÄTEN!**

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Str. 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein

„Lotte am Bauhaus“

„Lotte am Bauhaus“ (D, 2018), Spieldauer: 105 Min., Regie: Gregor Schnitzler. **Dienstag, 6. Mai**, 18.30 Uhr, Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, 45527 Hattingen-Blankenstein.

Weimar, 1921: Das Leben der 20-jährigen Lotte Brendel wird von ihrem Vater vorherbestimmt, als Mutter und Ehefrau eines Mannes, der den Tischlerbetrieb übernimmt. Gegen den Willen der Familie schließt sich die eigenwillige und künstlerisch begabte Lotte einer Gruppe junger Künstler an, bewirbt sich am Bauhaus und wird angenommen. Das Weimarer Bauhaus unter der Leitung des visionären Walter Gropius hat nicht nur den Anspruch, Kunst und Handwerk zu verbinden, hier soll auch ein neues Menschenbild seinen Platz finden. Im Bauhäusler Paul Seligmann findet Lotte einen Unterstützer und ihre große Liebe. Sie bekommt die Chance, als Frau gleichberechtigt ihr Studium zu absolvieren – unter Anleitung von berühmten Künstlern wie Johannes Itten, Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Oskar Schlemmer! Eintritt frei. Eine kleine Spende ist willkommen.



Vorstandswahl beim Kinderschutzbund

Die lokale Ortsgruppe vom Deutschen Kinderschutzbund hatte an diesem Tag zur Vollversammlung eingeladen. Die Präsentation der Tätigkeiten aus dem letzten Jahr stand neben der Wahl des neuen Team-Vorstands im Vordergrund. Das Ergebnis war eindeutig: Einstimmig sind die vormaligen Vorstandsmitglieder – Gerd Fischer, Kerstin Lohmann, Heike Eggers, Ralf Goebel, Ingo Finkenstein, Tanja Fischer – wiedergewählt worden. Zudem stellte sich Mitglied Niklas Schacht (21) zur Wahl und wurde ebenso einstimmig in den Team-Vorstand gewählt.

Die ehrenamtlichen Kräfte konnten gemeinsam mit den erschienenen Mitgliedern auf eine Vielzahl von Projekten zurückblicken: Die Teilnahme an der Ranzenparty im Februar, zu der gespendete Bücher aus dem eigenen Second-Hand-Laden (dem KiBuLa) verschenkt worden sind. Zudem ist ein neues, regelmäßiges Bastelangebot kostenlos für Kinder im KiBuLa umgesetzt worden. Als direkte Aktion für Kinder ist ansonsten z. B. die sich jährlich wiederholende Ostereiersuche in einer ausgewählten KiTa sowie die Initiierung und Finanzierung von Selbstbehauptungskursen mit Verena Blume in Hattinger Kindertageseinrichtungen realisiert worden.

Über das Jahr 2024 sind zudem zahlreiche Aktionen für Kinder finanziert worden. Unterstützung erfahren haben z. B. das Frauenhaus der Region sowie der Hattinger Ferienspaß.

Mit der Wahl von Niklas Schacht verjüngt sich der Team-Vorstand und der Tatendrang der neuen und alten Mitglieder ist groß – schon jetzt sind die Planungen für das Jahr in vollem Gang.

Die Ortsgruppe vom Deutschen Kinderschutzbund Hattingen/Sprockhövel freut sich immer über tatkräftige Unterstützung von aktiven Mitgliedern – sei es für den KiBuLa oder bei sonstigen Aktionen.

Der Kinderschutzbund Hattingen/Sprockhövel

Der Deutsche Kinderschutzbund OV Hattingen/Sprockhövel wurde am 11. Juni 1976 gegründet. Er ist konfessionell und parteipolitisch ungebunden, gemeinnützig und als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt. Wir sind Mitglied der Jugendhilfeausschüsse der Städte Hattingen und Sprockhövel. Ebenso haben wir Kooperationsvereinbarungen u. a. mit den Familienzentren, KiFaz Miteinander in Sprockhövel sowie in Hattingen mit den Familienzentren Südring, St. Christophorus und Lehmkuhle. Förderanfragen zu Gunsten der Kinder von Hattingen und Sprockhövel können über info@kinderschutzbund-hattingen.de angefragt werden.



Kinderfahrradsicherheit

Die Bezirkspolizei weist darauf hin, dass viele Kinderfahrräder für die Fahrradprüfung nicht verkehrstauglich sind. „Am häufigsten sind die Bremsen ausgeleiert und bremsen nicht mehr richtig“, berichtet Polizeihauptkommissarin Jessica Wimmers, die im Bereich Verkehrsunfallprävention tätig ist. Sie kontrolliert regelmäßig Kinderfahrräder an Grundschulen und stellt fest, dass oft auch Reflektoren fehlen, da Eltern fälschlicherweise annehmen, ein Licht reiche aus. Zudem seien bei alten Fahrrädern die Hinterreifen oft abgefahren und bei neuen, online bestellten Fahrrädern Pedale nicht richtig festgezogen.

Reparaturaktionen an Grundschulen

Im Vorfeld des RadReparaturCafés hat der ADFC bereits an den Grundschulen Oberwinzerfeld und Heggerfeld Fahrradchecks durchgeführt. Bereits im März und April wurden die Fahrräder der Viertklässler an den Grundschulen Oberwinzerfeld und Heggerfeld inspiziert.

Die Anschaffungen für die Fahrradreparaturen im Oberwinzerfeld werden vom Familiengrundschulzentrum und Förderverein der Grundschule Oberwinzerfeld finanziert.

RadReparaturCafé am 3. Mai

Darüber hinaus sind Eltern und Kinder herzlich eingeladen, am 3. Mai beim RadReparaturCafé am Südring 23 vorbeizuschauen. Dort werden die Fahrräder gemeinsam mit den ehrenamtlichen Hobbyschraubern des ADFC Hattingen verkehrstüchtig gemacht. „Dabei werden einfache Reparaturen den Eltern beigebracht, damit sie sich in Zukunft selbst helfen können“, erklärt Organisator Bernd Lauenroth. Im Fokus der Aktion steht der gemeinschaftliche Wissensaustausch.

Digitaler Familienwegweiser

Wo finde ich eine Krabbelgruppe? Welche Kitas gibt es in Hattingen? Und wo erhalte ich Hilfe in Problemsituationen? Eine gebündelte Übersicht zahlreicher Angebote in der gesamten Stadt bietet das Portal „Digitaler Familienwegweiser“, an das auch die Stadt Hattingen seit kurzem angedockt ist. Ermöglicht wird der Aufbau der Datenbank durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Landesprogramms „kinderstark - NRW schafft Chancen“.

Suchanfragen können nach individuellen Bedarfen nutzerfreundlich gefiltert werden. Kategorien sind unter anderem Kinderwunsch, Schwangerschaft und Geburt, Gesundheit, Kinderbetreuung, Erziehung und Alltag oder Hilfe in schwierigen Lebenslagen. Wer als Institution mit seinem Angebot im Familienportal aufgenommen werden möchte, kann sich bei der Abteilung Prävention und Frühe Hilfen melden. Kontakt: familien@hattingen.de.

Die Portalnutzung www.hattingen.de/familienwegweiser ist kostenfrei.

Insgesamt 960 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt

22 Genossinnen und Genossen bilden den Mittelpunkt der diesjährigen Jubilärehrung.

Die SPD ist die Mitgliederstärkste Partei Hattingens. 200 Jahre SPD-Mitgliedschaft vereinen Friedrich Wilhelm Wassermann, Horst Bregenstroth und Erika Schmalenberg. Sie sind die drei langjährigsten SPD-Mitglieder, die bei der diesjährigen Jubilärehrung der SPD Hattingen geehrt wurden. Diese findet turnusmäßig alle zwei Jahre statt. Insgesamt wurden 22 Genossinnen und Genossen geehrt. Wassermann, Bregenstroth und Schmalenberg sind 1954 bzw. 1959 in die SPD eingetreten, als das demokratische Nachkriegsdeutschland sich noch im Wiederaufbau befand.

Für ihr Mitwirken in der SPD lud die Partei ihre Jubilare mitsamt Partnern ins Henrichs zu einem Mittagessen ein. Bei der Veranstaltung erhielten die Jubilare Urkunden, eine Rose und eine Anstecknadel in Rot, Bronze, Silber oder Gold – je nach Mitgliedsjahren. Den Festvortrag hielt die Bürgermeisterkandidatin von SPD und Grünen in Hattingen, Melanie Witte-Lonsing. Sie zeigte die bewegte deutsche Politikgeschichte auf, die die geehrten Mitglieder erlebt hatten. Vom Mauerbau in Berlin, Willy Brandts Versöhnungspolitik oder dem Hattinger Hüttenkampf konnten die Mitglieder von vielen Ereignissen berichten. Witte-Lonsing betonte auch, dass die geehrten SPD-Mitglieder Hattingen mitgestaltet haben. Viele von ihnen saßen im Stadtrat. Zu den geehrten gehörten auch Margit Wiegold-Bovermann und Prof. Dr. Rainer Bovermann. Der ehemalige Hattinger Landtagsabgeordnete und die Stadtverordnete sind vor 40 Jahren Mitglied der SPD geworden.

Zum Rahmenprogramm gehörte auch Livemusik und ein Grußwort von Nils Roschin, dem Co-Vorsitzenden der SPD im Ennepe-Ruhr-Kreis. Roschin bedankte sich für die wertvolle Arbeit der geehrten Mitglieder und stimmte die SPD Hattingen auf den anstehenden Kommunalwahlkampf ein. Dabei machte er auch klar, dass die Kreis-SPD Melanie Witte-Lonsing als Bürgermeisterkandidatin deutlich unterstütze.

Insgesamt ehrte die SPD 22 Mitglieder bei ihrer diesjährigen Jubilärehrung. Diese vereinen 960 Jahre Mitgliedschaft in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands auf sich. Die Hattinger Sozialdemokraten bedankten sich auch bei Mitgliedern, die in den letzten Jahren den Weg in die Partei gefunden haben. So gehörten etwa auch die beiden stellvertretenden Hattinger Parteivorsitzenden Eva Fritz und Leon



Dein Gewinn = deine Energie!

Kunde werden – 700 Euro gewinnen!

ENERGIE VOM PROFI.

Jetzt Kunde werden und gewinnen!

Unter allen Neukunden, die bis zum 31.05.25 einen Stromvertrag bei uns abschließen, verlosen wir einen Stromzuschuss von 700 Euro. Schon Kunde? Auch Stammkunden haben die Chance auf einen Gewinn. Alle Infos auf unserer Website:



Stadtwerke Hattingen
Kundenzentrum
Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-13 Uhr

Kundenservice
unter 02324 5001-55
Mo-Fr: 8-18 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de
[@stadtwerkehattingen](https://www.facebook.com/stadtwerkehattingen)



Reinecke für 25 bzw. 10 Jahre Mitgliedschaft zu den Jubilaren, wie etwa auch die Ratsmitglieder Rainer Sommer und Uli Kösters. Mit Blick auf die Historie ihrer Partei hielt Witte-Lonsing abschließend in ihrer Festrede fest, dass die Hattinger SPD mit erhobenem Haupt auf ihre Geschichte blicken könne. Man sei maßgeblich dafür verantwortlich, dass sich Hattingen vom grauen Stahlstandort zum lebenswerten Juwel am Rande des Ruhrgebiets entwickelt habe. Die Zukunft halte neue Herausforderungen bereit, die man im Team angehen wolle, um gemeinsam mit den Mitgliedern Hattingen weiter voranzubringen.

Hallenbad weiter geschlossen

Das Hallenbad in Hattingen Holthausen bleibt wegen weiterer unerwarteter Reparaturen geschlossen. Aufgrund der anstehenden umfassenden Arbeiten geht die Stadtverwaltung davon aus, dass das Bad nicht vor den Sommerferien wieder geöffnet werden kann. Im Zuge der turnusmäßig stattfindenden Reinigungs- und Wartungsarbeiten Anfang des Jahres wurden im Schwimmbad aus den 70er Jahren Mängel sowohl an der Filteranlage als auch an den Fliesen festgestellt, die behoben werden müssen. Außerdem wurde von einem Sachverständigen die Konstruktion der Zwischendecke geprüft, weil sich Lamellen gelöst hatten. Dieser kam zu dem Ergebnis, dass die komplette Zwischendecke aus Sicherheitsgründen entfernt werden

muss. Anschließend müssen technische Anlagen, die sich unter der abschließenden Betondecke befinden, zum Schutz verkleidet werden. Wann alle Maßnahmen abgeschlossen sein werden ist noch offen, aber wahrscheinlich nicht vor den großen Ferien. Zur Verfügung stehen wird ab Mai das Freibad in Welper. Dort laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Noch vor Saisonöffnung wird die defekte Beckenfolie sowohl im Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken von einer Spezialfirma komplett erneuert. Der genaue Eröffnungszeitraum hängt von der Witterung ab. Schwimmzeiten und Termine werden rechtzeitig auf der Homepage www.hattingen.de veröffentlicht.



V.l.n.r. Torsten Grabinski (Sparkasse Hattingen), Anke Link und Beatrix Stracke (Stadtbibliothek), Jennifer Morgner (Städt. Kita Blankenstein Vidumestraße) und Robert Dedden (ADFC Ortsgruppe Hattingen). Foto: Stadt Hattingen

Kita-Boxen auf Tour

Bereits zum siebten Mal gehen die prall gefüllten Kisten mit Bilderbüchern, Spielen und TipTois auf Reise. Die Stadtbibliothek Hattingen hat mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Hattingen die mittlerweile neunte Kita von dem Projekt überzeugen können. Neu mit dabei im Verbund ist die städtische Kindertageseinrichtung Vidumestraße in Blankenstein.

„Natürlich haben wir auch vor Ort Bücher, so können wir unsere Kinder aber in regelmäßigen Abständen mit aktuellen Medien begeistern“, so Jennifer Morgner, Leiterin der Einrichtung. Ziel des Projekts „Aus dem Kopf in die Box“ ist, die Lese- und Sprachförderung im Kleinkindalter zu stärken. „Wir freuen uns, dass die Sparkasse uns bei diesem wichtigen Projekt zur Sprachförderung seit mittlerweile drei Jahren unterstützt. Wir möchten ein barrierefreies Angebot schaffen, um möglichst viele Kinder in Sachen Lesekompetenz zu erreichen“, sagt Beatrix Stracke, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek.

Ein besonders umweltfreundlicher Service: Die Medienkisten werden vom ADFC Ortsgruppe Hattingen per Lastenrad umweltfreundlich von A nach B transportiert. Einmal im Quartal versorgt ADFC-Mitglied Robert Dedden die Kitas mit neuem Lesestoff, die Boxen rotieren dabei immer. Die Kooperationspartner für das Kita-Box-Projekt sind die städtischen Familienzentren Südstadt und Holthausen, die städtischen Kitas Poststraße, Nordstraße, Tippelstraße und Schreys Gasse sowie die AWO-Kita Rosenberg und die Kita KiKu Kleine Strolche.

Mit Polizei und Riesenbär sicher im Bus fahren

Busfahren will gelernt sein – auch als Fahrgast. Daher haben Kinder der Grundschule in Bredenscheid erfahren, wie man im Bus sicher sitzt und sich an der Bushaltestelle richtig verhält. Sie haben an einem Sicherheitstraining auf dem Parkplatz vor dem Industriemuseum teilgenommen.

Polizeibeamter Sascha Wimmers und Busunternehmer Axel Blankennagel, Inhaber des Busunternehmens Rheingold, haben den Erst- und Zweitklässlern mit Riesenbär Rheingoldi gezeigt, was passieren kann, wenn zum Beispiel ein Fuß unter die Räder kommt. „Autsch – den Gummistiefel hat es ganz schön erwischt, beim Drängeln an der Haltestelle“, beobachten die Kinder.

Und dann noch das: Riesenbär Rheingoldi fährt unangeschnallt und fliegt beim Bremsen vom hinteren Platz in der Mitte des Busses. Daher rät Axel Blankennagel den Kindern: „Schnallt euch an, wenn Gurte vorhanden sind oder haltet euch gut fest.“ Das Sicherheitsthema ist dem Unternehmer eine Herzensangelegenheit und daher übernimmt der Chef von 200 Angestellten das Training persönlich, berichtet er. Bei der Frage, wer an der Vollbremsung teilnehmen möchte, werden alle Finger in die Höhe gerissen und einige dürfen miterleben, wie es sich anfühlt, wenn der Fahrer bei zwanzig Stundenkilometern auf die Bremse tritt. „Wie Achterbahnfahren!“, rufen die Kinder.

Den Polizist Sascha Wimmers kennen die Kinder schon aus der Kita oder Schule, denn die Polizei begleitet die Kleinen bis zur Fahrradprü-

fung. So ist die Begrüßung entsprechend laut und herzlich. „Wichtig ist, dass ihr ein Stück hinter dem Bordstein auf den Bus wartet und beim Ein- und Aussteigen nicht drängelt“, erklärt er der aufgeregten Gruppe. „Außerdem dürft ihr auf keinen Fall direkt vor oder hinter dem Bus laufen, weil ihr nicht gesehen werdet.“ Die Gefahr wird am Bus vorgeführt. Ein paar Schülerer stehen mit Wimmers vor dem Bus, einige neben dem Fahrer und schauen auf die Straße und sehen von dort nicht alle Mitschüler. „So können die Kinder spielerisch und realitätsnah das Busfahren lernen“, so der Beamte. „Das Training haben wir zum ersten Mal durchgeführt und wir werden es auf jeden Fall wiederholen“, so Stefanie Moch vom Schulverwaltungsamt der Stadt.



Foto: Stadt Hattingen

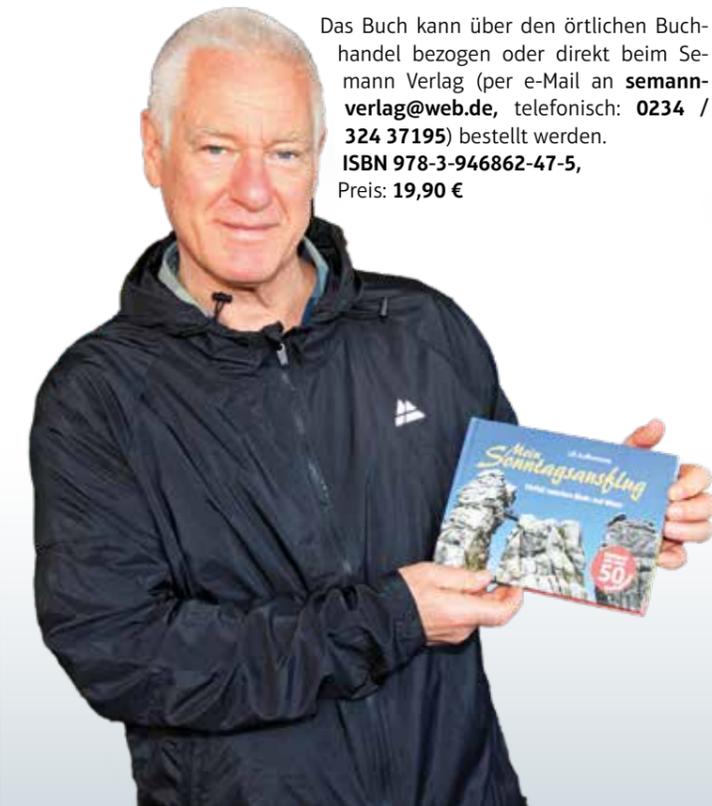
Uli Auffermann lädt zum Sonntagsausflug ein

Neuer Bildband mit über 50 Tipps erschienen

Der Frühling ist da und mit ihm die schönste Zeit zum Draußen-Sein! Passend dazu präsentiert Uli Auffermann seinen neuen Bildband „Mein Sonntagsausflug“, der mit weit über 50 Ausflugstipps zwischen Rhein und Weser allerlei Sehenswertes bereithält. Imposante Burgen und Schlösser, lauschige Flusstäler und Seen, heimelige Städtchen und vieles mehr laden zum Entdecken ein. Ob am Rhein, im wunderschönen Bergischen Land, ob im Tal der Lippe oder an der Ruhr, im Ruhrgebiet, im Münsterland oder im Teutoburger Wald:

Es gibt viel zu sehen!

So laden u. a. die Altstädte von Solingen-Gräfrath und Velbert-Langenberg, das romantische Ruhrtal mit Ruhrtalradweg und Kemnader See, der Anderl-Heckmair-Weg in der Elfringhauser Schweiz, das Wittener Muttental, der Beyenburger Stausee, Bevertal- sowie Wuppertalsperre, Burg Altena im Märkischen Kreis, die eindrucksvollen Externsteine im Teutoburger Wald, Schloss Lembeck bei Dorsten oder auch das liebevolle Wesertal mit dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica und der weithin sichtbaren Burg Schaumburg zum Sonntagsausflug ein und finden sich als Motive in Auffermanns neuem Buch wieder.



Das Buch kann über den örtlichen Buchhandel bezogen oder direkt beim Semann Verlag (per e-Mail an semannverlag@web.de, telefonisch: **0234 / 324 37195**) bestellt werden. **ISBN 978-3-946862-47-5**, Preis: **19,90 €**



Auch Ausflugsziele in Hattingen werden in Auffermanns neuem Buch vorgestellt, z. B. die Burgruine Isenberg. Foto: Auffermann

Fotoausstellung lockt ins Muttental

„Im Ruhrtal bei Witten, Bochum und Hattingen“ heißt die neue Fotoausstellung, die Autor und Fotograf Uli Auffermann aktuell – und passend zu seinem erst kürzlich erschienenen Bildband – im Wittener Muttental präsentiert und damit Besucher erneut zu einem besonderen Gang durch die Natur einlädt.

Auch diesmal verteilen sich wieder rund 40 Fotos auf dem geschichtsträchtigen Areal am Zechenhaus Herberholz, das vom Pächterehepaar Heinz und Angelika Eberle mit viel Herzblut betrieben wird und Spaziergängern und Wanderern an den Wochenenden eine gemütliche Rastmöglichkeit bietet.

Die MS Schwalbe II auf Frühlingsfahrt, das Wehr an der Herbeder Schleuse, der prächtige Ausblick vom Hohenstein, das lauschige Ruhrufer im Bereich der Burgruine Hardenstein, Winter am Kemnader See, der Ruhrtalradweg, Haus Kemnade und Burg Blankenstein, das Königliche Schleusenwärterhaus oder z. B. auch das NSG Ruhraue Stiepel finden sich als Motive in der Freiluft-Fotoausstellung wieder.

Unterstützer fand die neue Ausstellung, die für Besucher frei zugänglich und bis zum Ende des Jahres dort zu sehen ist, im Einrichtungshaus Ostermann, im Weinhandel Bodegas Rioja und im Fachgeschäft Storchmann aus Witten.

Der gleichnamige und 140 Seiten starke Bildband von Auffermann ist im Semann Verlag erschienen und kann überall im Buchhandel bezogen werden (ISBN 978-3-946862-46-8, Preis: 18,90 Euro).

Adresse Zechenhaus Herberholz:

Muttentalstraße 32
58452 Witten

Impressum

Titelbild: Stadtleben mit Blick auf die St.-Georgs-Kirche
Foto: JN
Herausgeberin: Jessica Niemerg, Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Lokal Impuls Verlag
☎ vorübergehend nur über 0151 599 150 52
✉ info@image-witten.de
🌐 www.image-witten.de
📱 [www.image-witten.de/fb](https://www.instagram.com/image-witten.de/)

Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter.
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,
Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, ca. 23.500 Exemplare. Hausverteilung unter anderem in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwengern, Niederbonsfeld und z.T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle

Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

ENGEL & VÖLKERS

Ihr neues Zuhause erwartet Sie bereits! Ausgewählte Immobilien in Hattingen, Sprockhövel, Bochum und Umgebung



COMING SOON | Bochum-Stiepel | In Kürze präsentieren wir Ihnen ein von Natur umgebenes komfortables Zweifamilienhaus mit rund 160 m² Wohnfläche auf einem mehr als 1.000 m² großen Grundstück zu einem Kaufpreis von 720.000€*



COMING SOON | Bochum-Stiepel | Vermarktungsbeginn in Kürze: Wohnen und Arbeiten stilvoll kombiniert – Zeitloses Ensemble mit einer Wohnfläche von rund 220 m² bei einer Grundstücksfläche von rund 670 m² zu einem Kaufpreis von 799.000€*



COMING SOON | Bochum-Wiemelhausen | Bald verfügbar: Gartendidyle trifft Gemütlichkeit – liebevoll gepflegte Doppelhaushälfte mit ansprechender Raumaufteilung und einer Wohnfläche von 120 m² zu einem Kaufpreis von 399.000€*



COMING SOON | Bochum-Stadtpark | Stilvolles Wohnen am Stadtpark – Minimalistisch kernsanierte Wohnung mit Sonnen-Terrassen und urbaner Exklusivität auf einer Wohnfläche von rund 120 m² zu einem Kaufpreis von 780.000€*



Bochum-Stadtpark | Exklusives Penthouse auf zwei Ebenen mit Weitblick, Wohnfläche: 140 m², 2 Loggien, Tiefgaragenstellplatz, Aufzug, 5 Zimmer, Baujahr: 2021, Preis: 699.000€, Fernwärme, Bedarfsausweis, Klasse B, Endenergiebedarf: 60,1 kWh/(m²*a)



Bochum-Stiepel | Lebensqualität in bester Lage – Doppelhaushälfte für Naturliebhaber, Wohnfläche: 176 m², Grundstücksfläche: 369 m², 6 Zimmer, Baujahr: 1965, Preis: 579.000€, Ölheizung, Verbrauchsausweis, Klasse F, Endenergieverbrauch: 174,7 kWh/(m²*a)



Sprockhövel | Renditechance – Mehrfamilienhaus mit attraktivem Grundstück, Wohnfläche: 458 m², Grundstücksfläche: 1.569 m², 5 Wohnungen, Baujahr: 1840, Preis: 389.000€, Gasheizung, Verbrauchsausweis, Klasse D, Endenergieverbrauch: 119 kWh/(m²*a)



Hattingen-Niederbonsfeld | Gartendidyle und separate Einliegerwohnung, Wohnfläche: 210 m², Grundstücksfläche: 927 m², 8 Zimmer, Baujahr: 1972, Preis: 599.000€, Gasheizung, Verbrauchsausweis, Klasse H, Endenergieverbrauch: 253,8 kWh/(m²*a)



Herne-Horsthausen | Energieeffizientes Raumwunder im Neubaugebiet, Wohnfläche: 145 m², Grundstücksfläche: 290 m², 5 Zimmer, Baujahr: 2023, Preis: 549.000€, Fernwärme, Bedarfsausweis, Klasse B, Endenergiebedarf: 50,3 kWh/(m²*a)

* Die Energieangaben sowie der entsprechende Energieausweis gem. § 87 GEG liegen zum Vermarktungsbeginn vor.

IHRE IMMOBILIENEXPERTEN AUS DER NACHBARSCHAFT

BOCHUM | HERNE
Kurt-Schumacher-Platz 7
44787 Bochum
Tel. 0234 - 602 906 20
bochum@engelvoelkers.com

BOCHUM-STIEPEL
Kemnader Straße 323
44797 Bochum
Tel. 0234 - 367 233 30
bochum-stiepel@engelvoelkers.com

HATTINGEN | EN-KREIS
Große Weilstraße 9
45525 Hattingen
Tel. 02324 - 904 950
hattingen@engelvoelkers.com

